

# AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2020

der ProCredit Institutionen in Deutschland



## Informationen zu dieser Erklärung

Diese Umwelterklärung deckt das Kalenderjahr 2020 ab und ist die Aktualisierung der zweiten vollständigen Erklärung 2018 für die in Deutschland ansässigen ProCredit-Institutionen. Entsprechend dem festgelegten Umfang wird alle drei Jahre eine vollständige Erklärung mit allen Aspekten des Umweltmanagementsystems für alle in Deutschland ansässigen ProCredit-Institutionen veröffentlicht. In den weiteren Folgejahren zwischen vollständiger Berichtserstattung wird die Umwelterklärung mit den wichtigsten Entwicklungen des jeweiligen Kalenderjahres aktualisiert. Die Umwelterklärung als solche wird von der ProCredit Holding AG & Co. KGaA auf jährlicher Basis veröffentlicht, beginnend mit dem ersten Berichtsjahr 2015. Einen detaillierten Überblick über das Umweltmanagementsystem der ProCredit Gruppe finden Sie in dem letzten veröffentlichten Impact Report und in der vollständigen Umwelterklärung von 2018, in der auch die unveränderten Kapitel zu finden sind.

Der Geltungsbereich der Erklärung und der EMAS-Validierung umfasst die folgenden vier Institutionen:

- ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Bank AG, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Academy GmbH, Hammelbacher Straße 2, 64658 Fürth-Weschnitz
- Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, 60487 Frankfurt am Main

Weitere Informationen über unser gruppenweites, umfassendes Engagement für Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social and Governance – ESG) in der ProCredit Gruppe, einschließlich der bereits veröffentlichten Umwelterklärungen und des ProCredit Group Impact Reportes, können auf der [Website der ProCredit Holding](#) heruntergeladen werden.

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird voraussichtlich Ende 2022 validiert und veröffentlicht.

## Liste von Abkürzungen und Namen

<b>BCA</b>	Business Client Advisor (Geschäftskundenbetreuer)
<b>CO<sub>2</sub>eq</b>	Kohlendioxid-Äquivalent
<b>E&amp;S</b>	Environmental and Social (Umwelt und Soziales)
<b>EE</b>	Energieeffizienz
<b>ERO</b>	Environmental Risk Officer (Umweltrisikobeauftragte*r)
<b>ESAF</b>	Environmental and Social Risk Assessment Form (Umwelt- und Sozialrisikobewertungsformular)
<b>ESDD</b>	Environmental and Social Due Diligence (Umwelt –und Sozialsorgfaltsprüfung)
<b>ESG</b>	Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
<b>ESIA</b>	Environmental and Social Impact Assessment (Umwelt- und Sozialrisikobewertung)
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EUR</b>	Euro
<b>GEM</b>	Group Environmental Management (Gruppenumweltmanagement)
<b>GR</b>	Umweltfreundliche Projekte, Umweltschutzmaßnahmen
<b>GRI</b>	Global Reporting Initiative
<b>ILO</b>	Internationale Arbeitsorganisation
<b>IPC</b>	Internationale Projekt Consult GmbH
<b>KMU</b>	Kleine und mittelständische Unternehmen
<b>kWh</b>	Kilowattstunden
<b>LED</b>	Light Emitting Diode
<b>LPG</b>	Liquified petroleum gas (Flüssiggas)
<b>MA</b>	Mitarbeiter*innen
<b>NVS</b>	New Very Small
<b>PCA</b>	ProCredit Academy

<b>PCB</b>	ProCredit Bank
<b>PCBD</b>	ProCredit Bank Deutschland
<b>PCH</b>	ProCredit Holding
<b>PP</b>	Pro Person
<b>PV</b>	Photovoltaik
<b>RE</b>	Erneuerbare Energien
<b>THG</b>	Treibhausgase
<b>UMS</b>	Umweltmanagementsystem
<b>ÜN</b>	Übernachtung
<b>VZÄ</b>	Vollzeitäquivalente



## Tabellen

Tabelle 1:	Bewertungskriterien der Umweltaspekte .....	10
Tabelle 2:	Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Holding in Deutschland 2020.....	11
Tabelle 3:	Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Bank in Deutschland 2020 .....	11
Tabelle 4:	Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Academy in Deutschland 2020.....	12
Tabelle 5:	Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der Quipu GmbH in Deutschland 2020 .....	12
Tabelle 6:	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	13
Tabelle 7:	Gesamtenergieverbrauch .....	14
Tabelle 8:	Gesamtwasserverbrauch .....	14
Tabelle 9:	Gesamtes Abfallaufkommen.....	15
Tabelle 10:	Gesamtpapierverbrauch.....	15
Tabelle 11:	Emissionen aus Heizung.....	22
Tabelle 12:	Emissionen durch Kochen .....	22
Tabelle 13:	Emissionen aus Fahrzeugen .....	23
Tabelle 14:	CO <sub>2</sub> eq-Emissionen aus Flügen.....	24
Tabelle 15:	Elektroschrott, wiederverwendbare Geräte und Sondermüll .....	29
Tabelle 16:	Landnutzung.....	30
Tabelle 17:	Signifikanzmatrix für indirekte Umweltaspekte der ProCredit Holding 2020 .....	31
Tabelle 18:	Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Bank Deutschland 2020.....	31
Tabelle 19:	Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der Quipu in Deutschland 2020 .....	31
Tabelle 20:	Signifikanzmatrix für indirekte Umweltaspekte bei der ProCredit Academy 2020.....	31
Tabelle 21:	Die ProCredit Plastic Strategy: Kreditvergabe an Kunststoffhersteller.....	36

Tabelle 22:	Umweltziele und Programme.....	43
Tabelle 23:	Allgemeine Indikatoren .....	65
Tabelle 24:	Reisen .....	65
Tabelle 25:	Energie-Indikatoren .....	66
Tabelle 26:	Ressourcenverbrauch .....	67
Tabelle 27:	Elektroschrott und verwendbare elektronische Geräte.....	67
Tabelle 28:	Emissionen.....	68
Tabelle 29:	Relative Indikatoren .....	70

## Abbildungen

Abbildung 1:	Wärmeenergieverbrauch .....	16
Abbildung 2:	Energieverbrauch der PCA zum Heizen und Kochen.....	17
Abbildung 3:	Stromverbrauch.....	18
Abbildung 4:	Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge.....	19
Abbildung 5:	Energieerzeugung in der PCA .....	20
Abbildung 6:	CO <sub>2</sub> eq-Emissionen nach Quelle für alle Institutionen ....	21
Abbildung 7:	Anzahl der Flüge und zurückgelegte Gesamtstrecke ....	24
Abbildung 8:	Wasserverbrauch.....	25
Abbildung 9:	Papierverbrauch .....	26
Abbildung 10:	Abfallbehälter im Küchenbereich nach der Renovierung .....	27
Abbildung 11:	Hausmüll von PCH, PCBD, PCA, Quipu .....	28
Abbildung 12:	Ausstehendes grünes Kreditportfolio der ProCredit Gruppe für Privat- und Geschäftskunden (2016-2020).....	33
Abbildung 13:	Ausstehendes grünes Kreditportfolio der ProCredit Gruppe, nach Investitionskategorien (2016-2020) .....	33
Abbildung 14:	Entwicklung des Geschäfts- und Agrarkreditportfolios, nach ökologischen Risikoklassen .....	35
Abbildung 15:	Infografiken zu den in den Büros häufig vorkommenden Kunststoffprodukten.....	37
Abbildung 16:	Lieferantenanalyse .....	38

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorwort</b> .....	<b>6</b>
1.1	Relevante Änderungen bei den ProCredit Institutionen .....	7
1.2	Verbindliche Verpflichtungen .....	7
1.2.1	Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Umsetzung .....	7
<b>2</b>	<b>Aktueller Stand der Umweltaspekte und -auswirkungen</b> .....	<b>9</b>
2.1	Direkte Aspekte .....	10
<b>3</b>	<b>Umweltdaten</b> .....	<b>13</b>
3.1	Gesamtüberblick über ProCredit.....	13
3.2	Umweltdaten der Institutionen.....	16
3.2.1	Energieverbrauch .....	16
3.2.2	Energieerzeugung .....	20
3.2.3	Emissionen .....	20
3.2.3.1	Scope-1-Emissionen .....	21
3.2.3.2	Emissionen aus Strom (Scope 2).....	23
3.2.3.3	Emissionen aus Dienstreisen (Scope 3) .....	23
3.2.4	Lebensmittelverbrauch .....	24
3.2.5	Wasserverbrauch .....	25
3.2.6	Papierverbrauch.....	26
3.2.7	Abfallerzeugung.....	27
3.2.8	Landnutzung.....	30
3.3	Indirekte Aspekte.....	30
3.3.1	Grünes Kreditportfolio .....	32
3.3.2	Umwelt- und Sozialrisikobewertung (E&S) .....	34
3.3.3	Die ProCredit „Plastic Strategy“ .....	35
3.3.4	Beschaffungs- und Lieferantenmanagement .....	37
3.3.5	Bewusstsein des Personals.....	39
<b>4</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>40</b>
<b>5</b>	<b>Kontaktperson</b> .....	<b>41</b>
<b>6</b>	<b>Erklärung der Umweltgutachter</b> .....	<b>42</b>
<b>7</b>	<b>Annex</b> .....	<b>43</b>
7.1	Umweltziele und Programme 2020–2021.....	43
7.2	Umweltparameter 2018-2020.....	65
7.3	Kernindikatoren auf Jahresbasis für 2018-2020 .....	69
7.4	Emissionsfaktoren.....	71
7.5	Unterer Heizwert .....	72
7.6	Klimafaktoren für die Wetterbereinigung von Wärmeenergie-Daten .....	72
7.7	Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich.....	73

## 1 Vorwort

Unbestritten war 2020 eines der herausforderndsten Jahre, die die Welt in letzter Zeit erlebt hat. Die COVID-19-Pandemie betraf viele Unternehmen, darunter auch einige Finanzinstitutionen. Es war aber auch ein Jahr, in dem sich die Bedeutung von Nachhaltigkeit, unternehmerischer Ethik und individueller Beratung von Kunden als die wichtigsten Aspekte für das Überleben und den Erfolg eines Unternehmens unter schwierigsten Bedingungen gezeigt haben. Indem wir einfach weiterhin unseren tief verwurzelten Werten und etablierten Prozessen treu geblieben sind, ist es uns, als ProCredit Gruppe, tatsächlich gelungen, unser Kreditportfolio zu vergrößern, im Bereich der langfristigen Investitionskrediten an tragfähige kleine und mittlere Unternehmen (KMU) – insbesondere im Bereich der grünen Finanzierung.

Der diesjährige Impact Report gibt einen umfassenden Überblick über unsere Leistungen im Bereich der Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG). Dies unterstreicht und stärkt die Kernprinzipien und Werte, die in unserem Geschäftsmodell verankert sind und uns von anderen kommerziellen Organisationen unterscheiden.

Im Jahr 2020 haben wir weiter in die kontinuierliche Weiterentwicklung aller drei Säulen unseres Umweltmanagementsystems investiert. Wir haben die Ziele, die wir uns vor der Pandemie gesetzt hatten, entschlossen verfolgt und einen Großteil davon auch erreicht. Wir haben unsere Plastikstrategie umgesetzt, wissentlich, dass wir eine Reihe von Kunden verlieren würden, die unser Ziel, den umweltschädlichen Plastikmüll zu reduzieren, nicht teilen. Außerdem haben wir unseren Ansatz zur Umwelt- und Sozialrisikobewertung (E&S) kritisch hinterfragt, um ihn weiter zu stärken.

Darüber hinaus wurden weitere Hauptverwaltungen unserer Banken aufgrund der Umsetzung von Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneffizienz mit der EDGE-Zertifizierung ausgezeichnet. Wir haben den Fuhrpark weiterhin verkleinert, Dienstreisen optimiert und Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor durch Elektro- oder Hybridfahrzeuge ersetzt.

Wir konnten unser Umweltschulungsprogramm über alle ProCredit Institutionen hinweg fortsetzen, indem wir alternative (digitale) Plattformen und Tools nutzten. Ein Schwerpunkt lag auf dem Thema Abfall, das sich seit Beginn der Pandemie noch verschärft hat, da die Bedeutung eines ordnungsgemäßen Abfallmanagements noch deutlicher geworden ist. Außerdem haben wir unseren Ansatz zur E&S-Risikobewertung gestärkt, indem wir die Schulung der für diesen Bereich zuständigen Mitarbeiter\*innen (MA) intensiviert haben.

Ein starker Anstieg der Investitionen in erneuerbare Energien trug unter anderem dazu bei, dass unser grünes Kreditportfolio in Volumen und Anzahl weiter stetig wuchs und sich nun dem bedeutenden Meilenstein von 1 Milliarde Euro nähert. Wir kommen auch einem unserer mittelfristigen Ziele näher, da das grüne Kreditportfolio bald 20 % des gesamten Kreditportfolios ausmachen wird.

Die oben genannten Erfolge haben bewiesen, dass wir durch den Kurs bei unserer umwelt- und sozialbewussten Art des Wirtschaftens sowie durch die Konzentration auf kontinuierliche Verbesserung stabil bleiben und sogar wachsen können, während viele unserer Wettbewerber unter den unerwarteten Problemen des Jahres 2020 gelitten haben. In diesem Sinne werden wir auch weiterhin unseren Werten und Zielen treu bleiben, ungeachtet aller widrigen externen Faktoren.

### 1.1 Relevante Änderungen bei den ProCredit Institutionen

Die letztjährige ProCredit Umwelterklärung enthielt Informationen über die Umweltaktivitäten und -leistungen der vier Institutionen in Deutschland. Drei davon haben ihren Sitz in Frankfurt am Main: ProCredit Holding (PCH), ProCredit Bank Deutschland (PCBD) und Quipu. Die ProCredit Academy (PCA) befindet sich in Fürth-Weschnitz.

Das PCH-Gebäude wurde im Jahr 2020 umfangreich renoviert. Dazu gehörte die komplette Renovierung des Hauptküchenbereichs und die der Toiletten auf jeder Etage, der Austausch der Klimaanlage im vierten Stock und neuer Bodenbelag in den Besprechungsräumen und Fluren.

Für diesen Bericht haben wir bei der Darstellung der relativen Indikatoren neben den regulären VZÄ-Zahlen auch die Anzahl der MA in den Büros berücksichtigt. Dies ermöglicht einen transparenten Überblick über die Indikatoren zu erlangen, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und positive bzw. negative Korrelationen zwischen MA und Büros aufzuzeigen.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2020 die Methodik zur Berechnung und Berichterstattung der THG-Emissionen, basierend auf dem Betrieb aller vier Institutionen, an die für den Impact Report verwendete Methodik angepasst (in den folgenden Abschnitten näher erläutert). Dadurch stimmen nun die Werte in beiden Berichten überein, was in den Vorjahren nicht der Fall war.

### 1.2 Verbindliche Verpflichtungen

EMAS und die geltenden Umweltgesetze auf Landes- und Bundesebene stellen externe Anforderungen an die ProCredit Institutionen und ihr

UMS dar. Für die Standorte Frankfurt am Main und Fürth wurden alle relevanten und verpflichtenden gesetzlichen Anforderungen bestimmt. Alle rechtlichen Verpflichtungen sind im Rechtsregister dokumentiert, das jährlich überprüft und aktualisiert wird. Bei relevanten Änderungen werden die jeweilige Institution und ihr\*e Umweltkoordinator\*in informiert und notwendige Maßnahmen eingeleitet. Die meisten rechtlichen Verpflichtungen beziehen sich auf den Betrieb der Gebäude und deren Instandhaltung. Die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen wird in jährlichen internen Überprüfungen sichergestellt.

#### 1.2.1 Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Umsetzung

Die ProCredit Standorte in Deutschland unterliegen diversen rechtlichen Anforderungen. Im Folgenden listen wir die umweltrechtlich relevantesten Verordnungen auf:

- Gefahrstoffverordnung – Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (GefStoffV)

In dieser Verordnung sind die Anforderungen an die Gefährdungsbeurteilung, Grundpflichten und Schutzmaßnahmen in Abhängigkeit von der Gefährdung beschrieben. Das Ziel der Verordnung ist der Schutz des Menschen und der Umwelt vor schädlichen stoffbedingten Einwirkungen.

- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)

Diese Rechtsverordnung dient dem Schutz der Gewässer vor wassergefährdenden Stoffen. Stoffe werden je nach Gefährdungspotenzial klassifiziert und in Abhängigkeit davon werden Anforderungen an Anlagen und Handhabung festgelegt.

- Verordnung (EU) Nr. 517/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über fluorierte Treibhausgase und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 842/2006 (EU-F-Gase-VO)

In dieser Verordnung werden Verbote, Beschränkungen und Wartungsanforderungen zu fluorierten Treibhausgasen (F-Gasen) in der EU festgehalten. Ziel ist es, die Emissionen zu reduzieren, um den Verpflichtungen des Montreal-Protokolls gerecht zu werden.

- Gewerbeabfallverordnung – Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (GewAbfV)

Um eine möglichst hochwertige Verwertung von Abfällen zu gewährleisten, regelt die GewAbfV die Abfalltrennung von Gewerbebetrieben. Dabei wird zwischen Papier, Glas, Kunststoffen, Metallen, Bioabfällen, Holz und Textilien unterschieden.

- Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes – Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV)

Der Betrieb von Feuerungsanlagen, die nach §4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG), nicht genehmigungspflichtig sind, wird

innerhalb dieser Verordnung geregelt, um Luftbelastung zu reduzieren. Zudem wird auch eine effiziente Energieverwendung angestrebt.

- Kehr- und Überprüfungsordnung – Verordnung über die Kehrung und Überprüfung von Anlagen (KÜO)

Mit der KÜO wird der Brandschutz und die Sicherheit von Betreibern von Feuerungsanlagen gewährleistet. Wartungsbedarf und Anforderungen an Anlagen und Schornsteinfeger sind hier festgehalten.

Die Regulierungen der 1. BImSchV, der KÜO und der AwSV sind dabei nur für die ProCredit Academy hinsichtlich deren Umsetzung relevant. Bei den anderen Standorten obliegt diese Verantwortung dem Vermieter, welche von uns nachverfolgt wird.

Die Umsetzung der Regulierungen gestaltet sich wie folgt:

**GefStoffV:** Die vorhandenen Stoffe werden in einem Gefahrstoffkataster mit dem Grad der von ihnen ausgehenden Gefährdung in einer Gefährdungsbeurteilung erfasst. Zur Handhabung der Substanzen wird Schutzausrüstung (wie bspw. Schutzbrillen) bereitgestellt. Die Lagerung der Substanzen erfolgt in einer sicheren Umgebung und eine Entsorgung erfolgt über geeignete Dienstleister.

**AwSV:** Der unterirdisch liegende Ölkessel der PCA wird regelmäßig durch einen Sachverständigen geprüft. Entsprechende Protokolle, Nachweise und Berichte werden aufbewahrt. Sollten bei der Prüfung Mängel festgestellt werden, werden diese von sachkundigen Dienstleistern nachweislich und fristgerecht behoben.

**EU-F-Gase-VO:** Kälteanlagen unterliegen regelmäßigen Dichtigkeitsprüfungen durch geeignete Dienstleister. An der PCA werden Berichte der Prüfungen aufbewahrt und Prüfungsintervalle beachtet. An den anderen Standorten liegt diese Verantwortung bei dem jeweiligen Vermieter, wird jedoch auch von den Institutionen nachverfolgt.

**GewAbfV:** An allen Standorten werden Abfälle gesammelt und getrennt nach Papier, Glas, Bioabfällen, Kunststoffen sowie bei Bedarf Holz, Metall und Textilien. Im Falle der PCA werden auch die Nachweise der Entsorgungsunternehmen dokumentiert. Bei den anderen Standorten liegt die Verantwortung dafür beim jeweiligen Vermieter.

**BImSchV** und **KÜO:** An der PCA werden die vorhandenen Feuerungsanlagen gemäß der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und instand gehalten. Die entsprechende Dokumentation über Schornsteinfeger und Anlageninstallateure wird aufbewahrt, um die Einhaltung von Grenzwerten, Wartungsintervallen u. Ä. sicherzustellen.

Die Pflege der rechtlichen Anforderungen bei allen Institutionen ist im Rahmen des Rechtskatasters, welches ein essentieller Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems ist, geregelt.

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften ist, wie bisher, gegeben.

## 2 Aktueller Stand der Umweltaspekte und -auswirkungen

Der\*Die Umweltkoordinator\*in jeder EMAS-zertifizierten Institution und die für das EMAS-Umweltmanagementsystem verantwortlichen Personen überwachen jährlich die aktivitätsbezogenen Umweltaspekte der ProCredit.

Umweltaspekte sind Elemente oder Merkmale der Geschäftsaktivitäten einer Organisation, die Umweltauswirkungen haben können.

Diese Aspekte werden als direkt bzw. indirekt kategorisiert. Direkte Umweltaspekte sind solche, die mit den Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen der Organisation verbunden sind, über die die Organisation direkte Kontrolle hat. Papierverbrauch und Abfallerzeugung oder Emissionen beispielsweise können als direkte Aspekte betrachtet werden, da sie ein direktes Ergebnis der in den Räumlichkeiten von ProCredit durchgeführten Aktivitäten sind und daher bis zu einem gewissen Grad kontrolliert werden können.

Indirekte Umweltaspekte können sich aus der Interaktion einer Organisation mit Dritten ergeben, die von der Organisation in angemessenem Maße beeinflusst werden können, wie z.B. die Umweltleistung von Auftragnehmern, die Beschaffung von Büromaterial oder Lebensmitteln. Die Umweltleistung der ProCredit Banken ist für die ProCredit Holding ein indirekter Aspekt, ebenso wie die Umweltleistung der Kunden der ProCredit Bank Deutschland.

Diese Umweltaspekte werden in den folgenden Abschnitten und Kapiteln beschrieben.

Um festzustellen, welche direkten und indirekten Umweltaspekte der ProCredit Institutionen mehr oder weniger bedeutend sind, werden diese nach intern entwickelten Kriterien bewertet:

Umweltauswirkungen (Relevanz)	Grad der Kontrolle (Kontrollierbarkeit)
<b>Hoch</b> = sehr bedeutende Umweltauswirkung mit überdurchschnittlichem Handlungsbedarf	<b>Hoch</b> = große Möglichkeit entweder technischer oder verhaltensbezogener Einflussnahme/Kontrolle
<b>Mittel</b> = bedeutende Umweltauswirkung mit durchschnittlichem Handlungsbedarf	<b>Mittel</b> = durchschnittliche Möglichkeit entweder technischer oder verhaltensbezogener Einflussnahme/Kontrolle
<b>Niedrig</b> = weniger bedeutende Umweltauswirkung mit geringem Handlungsbedarf	<b>Niedrig</b> = geringe Möglichkeit entweder technischer oder verhaltensbezogener Einflussnahme/Kontrolle

**Tabelle 1:** Bewertungskriterien der Umweltaspekte

Die beiden genannten Dimensionen – Relevanz und Kontrollierbarkeit – werden in einer Matrix zusammengeführt. Die direkten und indirekten Aspekte müssen mindestens eine mittlere Relevanz und eine mittlere Kontrollierbarkeit aufweisen, um als signifikant für eine Institution eingestuft zu werden.

Die Zuweisung eines Signifikanzniveaus ist wichtig, weil damit Verbesserungsmaßnahmen für bedeutende Umweltaspekte eine höhere Priorität erhalten, angesichts eines höheren Maßes an Kontrollierbarkeit für die potentiellen Umweltauswirkungen.

Um die Analyse zu erweitern, werden verschiedene Umweltkennzahlen mit deutschen und europäischen Durchschnittswerten sowie die der ProCredit Academy mit den EMAS-Benchmarks 2016 für den Tourismussektor verglichen. Dieser Vergleich soll lediglich ein allgemeines Verständnis für den Erfolg der Umweltmanagementsysteme der verschiedenen Institutionen vermitteln; die zum Vergleich herangezogenen Indikatoren sind daher nicht als feste Zielvorgaben zu verstehen, da es unser Ziel ist, die Umweltleistung wo immer möglich kontinuierlich zu verbessern.

### 2.1 Direkte Aspekte

Der folgende Abschnitt beschreibt die wichtigsten direkten Umweltaspekte der ProCredit Institutionen in Deutschland. Die Relevanz der direkten Umweltaspekte wurde von jeder Institution im Rahmen der Umweltprüfung ermittelt. Die Umweltrelevanz und Kontrolle der einzelnen Aspekte variiert naturgemäß von Einrichtung zu Einrichtung aufgrund ihrer unterschiedlichen Geschäftsmodelle und Gebäudeeigenschaften. Die Gewichtung der Aspekte für jede Institution im Jahr 2020 ist gegenüber 2019 unverändert geblieben. Dennoch sind der Verbrauch von Papier, Strom, Wärmeenergie sowie das Abfallaufkommen nach wie vor wichtige Aspekte für alle Institutionen, wenn auch mit unterschiedlichen Gewichtungen an den einzelnen Standorten. Für die PCA ist darüber hinaus der Verzehr von Lebensmitteln ein wichtiger Aspekt, und obwohl in diesem Jahr aufgrund der Pandemie der Verzehr von Lebensmitteln vor Ort drastisch reduziert wurde, hat sich dessen Bedeutung für die Institution nicht geändert.

Das Ergebnis der Auswertung der direkten Umweltaspekte für die Institutionen im Jahre 2020 ist in den Tabellen 1-4 dargestellt. Die roten Felder zeigen die identifizierten signifikanten Umweltaspekte.

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch			
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biomüll</li> <li>• Kraftstoffverbrauch/Emissionen</li> <li>• Verpackungsabfälle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitungswasserverbrauch</li> <li>• Stromverbrauch</li> <li>• Altpapier</li> <li>• Elektronischer Abfall</li> <li>• Büromaterialverbrauch</li> <li>• Papierverbrauch im Büro</li> <li>• Heizenergieverbrauch</li> </ul>	
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landnutzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Restmüll</li> <li>• Diffuse Emissionen</li> <li>• Abwasser</li> </ul>	

**Tabelle 2:** Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Holding in Deutschland 2020

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Büromaterialverbrauch</li> <li>• Elektronischer Abfall</li> </ul>		
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verpackungsabfälle</li> <li>• Diffuse Emissionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieverbrauch</li> <li>• Heizenergieverbrauch</li> <li>• Altpapier</li> <li>• Papierverbrauch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserverbrauch</li> </ul>
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biomüll</li> <li>• Landnutzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Restmüll</li> <li>• Sondermüll</li> <li>• Abwasser (einschließlich Abwasser aus Reinigungsmitteln)</li> <li>• Emissionen durch Energieverbrauch</li> <li>• Reinigungsmittelverbrauch</li> </ul>	

**Tabelle 3:** Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Bank in Deutschland 2020

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Büromaterialverbrauch</li> <li>• Landnutzung</li> <li>• Elektronischer Abfall</li> <li>• Sondermüll</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensmittelverbrauch</li> </ul>	
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biomüll</li> <li>• Heizenergieverbrauch</li> <li>• Kunststoffabfall</li> <li>• Emissionen durch Energieverbrauch</li> <li>• Altpapier</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserverbrauch</li> <li>• Restmüll</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stromverbrauch</li> </ul>
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwassererzeugung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Papierverbrauch</li> <li>• Kraftstoffverbrauch</li> <li>• Emissionen eigener Fahrzeugen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigungsmittelverbrauch</li> </ul>

**Tabelle 4:** Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Academy in Deutschland 2020

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Büromaterialverbrauch</li> </ul>	
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraftstoffverbrauch/ Emissionen</li> <li>• Altpapier</li> <li>• Reinigungsmittelverbrauch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektronischer Abfall</li> <li>• Papierverbrauch im Büro</li> </ul>	
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landnutzung</li> <li>• Restmüll</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stromverbrauch (Büro und Rechenzentrum)</li> <li>• Heizenergieverbrauch</li> <li>• Leitungswasserverbrauch</li> </ul>	

**Tabelle 5:** Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der Quipu GmbH in Deutschland 2020

Quantitative Daten sind nicht für alle direkten Aspekte verfügbar, weshalb in diesen Fällen auf Schätzungen zurückgegriffen wird. Die Umweltdaten beziehen sich auf die vollen Kalenderjahre 2018-2020.

## 3 Umweltdaten

### 3.1 Gesamtüberblick über ProCredit



Im Jahr 2020 stieg die Gesamtzahl der MA von ProCredit Institutionen mit Sitz in Deutschland um 7,5 % von 333 auf 358. Aufgrund der Einschränkung des Betriebs bei der PCA musste jedoch mehr als die Hälfte des Personals in das Kurzarbeitsprogramm der Regierung aufgenommen werden. Daher gab es insgesamt keine Reduzierung der VZÄ. Obwohl PCH, PCBD und Quipu die Anzahl der VZÄ um 9,9 %, 1,5 % bzw. 2,5 % erhöhten, verzeichnete PCA einen Rückgang von 48,3 %.

Aufgrund der Anzahl der MA, die im Jahr 2020 im Homeoffice arbeiteten, haben wir uns entschieden, die VZÄ-Werte auf der Basis der Anzahl der MA zu berichten, die während des Jahres physisch in den Büros anwesend waren, da wir dies für die jeweiligen Umweltkennzahlen als relevant erachten.

- 1 Die Daten für Mitarbeiter\*innen geben die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen bzw. Vollzeitäquivalente für das jeweilige Jahr an und enthalten alle Mitarbeiter\*innen, die in Deutschland arbeiten, inklusive der an Austauschprogrammen teilnehmenden aber exklusive derjenigen, die sich im Mutterschutz oder in der Elternzeit befinden. Die Angaben für Quipu enthalten nur Mitarbeiter\*innen der Frankfurter Zentrale.
- 2 Die Daten für die im Büro anwesenden Mitarbeiter\*innen werden als monatlicher Durchschnitt der im Büro arbeitenden Mitarbeiter\*innen berechnet. Die Genauigkeit der Daten für jede Institution hängt von der Methodik der Datenerfassung ab und eine hohe Genauigkeit kann nicht garantiert werden.

Indikator	Einheit	PCH		
		2018	2019	2020
MA <sup>1</sup>	Anzahl	107	109	122
MA	VZÄ	102	103	113
MA <sup>2</sup>	Anwesend im Büro	102	103	60
Indikator	Einheit	PCBD		
		2018	2019	2020
MA <sup>1</sup>	Anzahl	65	64	65
MA	VZÄ	59	57	58
MA <sup>2</sup>	Anwesend im Büro	59	57	32,5
Indikator	Einheit	Quipu		
		2018	2019	2020
MA <sup>1</sup>	Anzahl	116	130	141
MA	VZÄ	108	121	124
MA <sup>2</sup>	Anwesend im Büro	108	121	38
Indikator	Einheit	PCA		
		2018	2019	2020
MA <sup>1</sup>	Anzahl	33	30	30
MA	VZÄ	30	29	15
MA <sup>2</sup>	Anwesend im Büro	30	29	11

**Tabelle 6:** Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Wie erwartet, sank der energiebezogene Verbrauch an jedem der ProCredit Standorte in Deutschland aufgrund der geringeren Anzahl der MA im Büro und des Wegfalls von Übernachtungsgästen nach April 2020 bei der PCA. Der Gesamtenergieverbrauch sank im Vergleich zum Vorjahr um 27 %. Die Verbrauchswerte nach Büropräsenz zeichnen jedoch ein anderes Bild; sie zeigen, dass der Verbrauch nicht direkt mit der Anzahl der physisch anwesenden MA in den Räumlichkeiten korreliert. Diese Entwicklungen werden im Abschnitt 3.2.1 näher betrachtet.

Energie <sup>3</sup>					
Indikator	Einheit	2018	2019	2020	Änderung 2019/2020
Gesamtenergieverbrauch	kWh	1.445.253	1.854.790	1.351.029	-27 %
Relativer Energieverbrauch	kWh/VZÄ	4.834	5.983	4.358	-27 %
Relativer Energieverbrauch	kWh/Büroanwesenheit	4.834	5.983	9.505	+59 %
Strom	kWh	466.077	605.479	471.457	-22 %
Heizenergie	kWh	858.905	1.166.730	828.290	-29 %
Heizenergie (witterungsbereinigt)	kWh	1.079.206	1.386.336	1.046.174	-24 %
Kraftstoffe	kWh	106.436	70.591	48.283	-32 %

**Tabelle 7:** Gesamtenergieverbrauch

<sup>3</sup> Die auf den Energieverbrauch bezogenen Werte für 2018 und 2019 weisen, aufgrund von im Laufe des Jahres erfolgten Anpassungen, Unterschiede im Vergleich zu den in der EMAS-Erklärung 2019 veröffentlichten Werten auf.



Die Menge des von den Institutionen verbrauchten Trinkwassers sank im Vergleich zu 2019 um 36 %. Die Reduzierung des Wasserverbrauchs in büroähnlichen Institutionen korreliert eher mit der Anzahl der vor Ort tätigen MA, während es bei der PCA aufgrund des Schwimmbads einen geringeren Unterschied gibt. Im Abschnitt 3.2.5 werden weitere Informationen zu diesen Daten gegeben.

Wasserverbrauch					
Indikator	Einheit	2018	2019	2020	Änderung 2019/2020
Gesamtwasserverbrauch	m <sup>3</sup>	7.126	8.921	5.703	-36 %
Relativer Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> /VZÄ	24	29	18	-36 %
Relativer Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> /Büroanwesenheit	24	29	40	39 %

**Tabelle 8:** Gesamtwasserverbrauch



Beim Vergleich der allgemeinen Zahlen aller Institutionen wurde ein signifikanter Gesamtrückgang von 54 % zwischen 2019 und 2020 festgestellt, der hauptsächlich auf die Pandemie zurückzuführen ist. Um die Bedeutung eines ordnungsgemäßen Abfallmanagements für die Verringerung drastischer negativer Umweltauswirkungen zu betonen, war das Jahresthema der Umweltschulungen in allen ProCredit Institutionen das Abfallmanagement. Die längerfristigen Auswirkungen der Schulung können in den Büros aufgrund der Pandemie noch nicht beobachtet werden; wir erwarten jedoch eine bessere Mülltrennung und eine Reduzierung des Verpackungsmülls im Jahr 2021. Der insgesamt

erzeugte Elektroschrott hat sich im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 nicht wesentlich verändert. Quipu (seit 2019) und PCH (seit 2020) haben jedoch beide damit begonnen, elektronische Geräte aktiv wiederzuverwenden, anstatt sie einfach zu recyceln. Siehe Abschnitt 3.2.7 für weitere Details.

Abfallaufkommen					
Indikator	Einheit	2018	2019	2020	Änderung 2019/2020
Gesamtes Hausmüllaufkommen <sup>4</sup>	kg	69.837	77.710	35.906	-54 %
Relatives Hausmüllaufkommen	kg/VZÄ	234	251	116	-54 %
Relatives Hausmüllaufkommen	kg/Büroanwesenheit	234	251	253	1 %
Gesamtes Elektroschrottaufkommen	kg	1.430	990	876	-11 %

**Tabelle 9:** Gesamtes Abfallaufkommen



Der Papierverbrauch ist im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 drastisch gesunken. Die Digitalisierung von Prozessen, beginnend mit digitalen Signaturen und neuen Druckgeräten, die Ende 2019 installiert wurden, hatte einen spürbaren Einfluss auf diese Reduzierung. Allerdings ist es schwierig, die Verbrauchszahlen zwischen den beiden Jahren zu vergleichen, da viele MA im Homeoffice arbeiteten und die Akademie geschlossen war. Dennoch sind alle Institutionen bestrebt, den Papierverbrauch stetig zu reduzieren und wo immer möglich Recyclingpapier zu verwenden. Für Informationen zu den einzelnen Institutionen siehe Abschnitt 3.2.6.

<sup>4</sup> Gesamtes Hausmüllaufkommen enthält Restmüll, Biomüll, Verpackungsmüll, Altpapier und Fettabscheiderabfall.

Papierverbrauch					
Indikator	Einheit	2018	2019	2020	Änderung 2019/2020
Gesamtpapierverbrauch	kg	4.952	2.593	1.265	-51 %
Relativer Papierverbrauch	kg/VZÄ	16,6	8,4	4,1	-51 %
Relativer Papierverbrauch	Kg/Büroanwesenheit	16,6	8,4	8,9	+6 %

**Tabelle 10:** Gesamtpapierverbrauch

## 3.2 Umweltdaten der Institutionen

### 3.2.1 Energieverbrauch



Der Energieverbrauch umfasst Zahlen für Strom, Heizungsenergie, Kraftstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge sowie die zum Kochen benötigte Energie. Die Auswirkungen der Pandemie zeigen sich deutlich im Kraftstoffverbrauch aller Institutionen. Die Tatsache, dass weniger MA physisch in den Büros anwesend waren, hatte jedoch einen negativen Einfluss auf den Wärmeenergieverbrauch bei der PCBD und Quipu, resultierend in einem relativen Anstieg des Verbrauchs. Obwohl die meisten Beschäftigten während der Wintermonate im Homeoffice arbeiteten, musste die Heizung für diejenigen, die in den firmeneigenen Gebäuden arbeiteten, weiterhin betrieben werden. Die

Abwesenheit vieler MA in den größeren Büros erforderte mehr Heizenergie, um die optimale Temperatur zu erreichen, und führte folglich zu keinen Energieeinsparungen. Bei PCH wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Wärmeenergieverbrauch während der Pandemie zu reduzieren. In den Vorjahren war auch in den Sommermonaten ein Wärmeenergieverbrauch festgestellt worden; daher hat PCH im Sommer 2020 die Heizung in den Monaten Juli, August und September komplett abgeschaltet. Da die PCA relativ inaktiv war, gab es eine fast 40-prozentige Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs und eine 31-prozentige Reduzierung des Stromverbrauchs. Da das Schwimmbad während des Schulbetriebs weiterhin von den örtlichen Schulkindern genutzt wurde, war die Reduzierung des Strom- und Wärmeenergieverbrauchs insgesamt begrenzt.

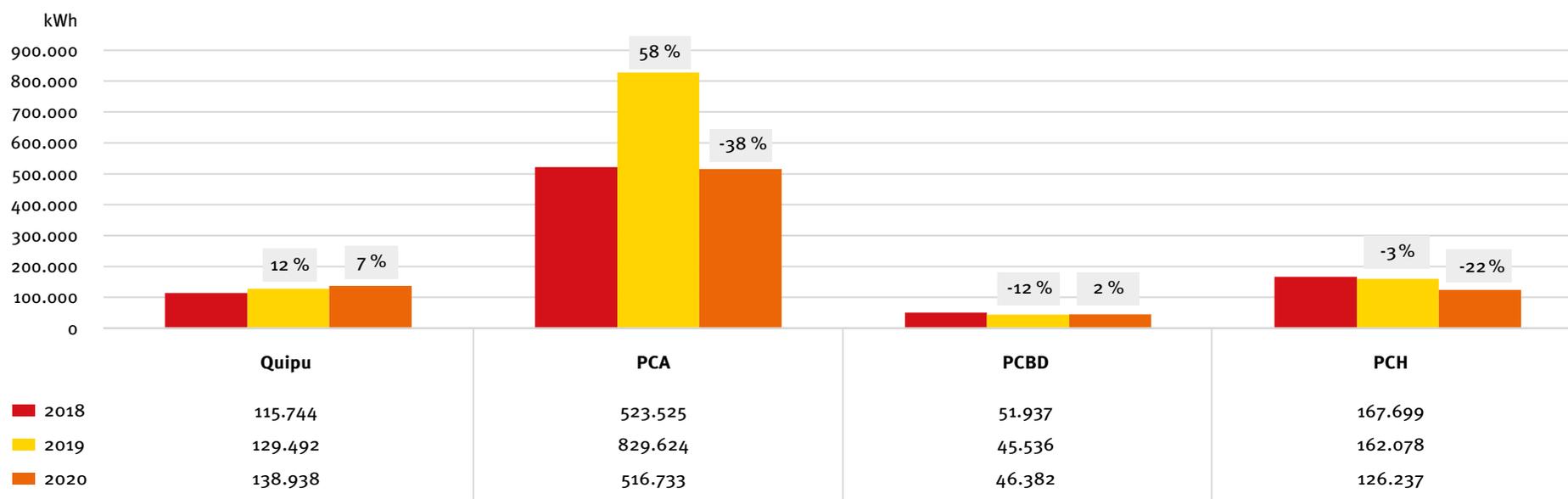
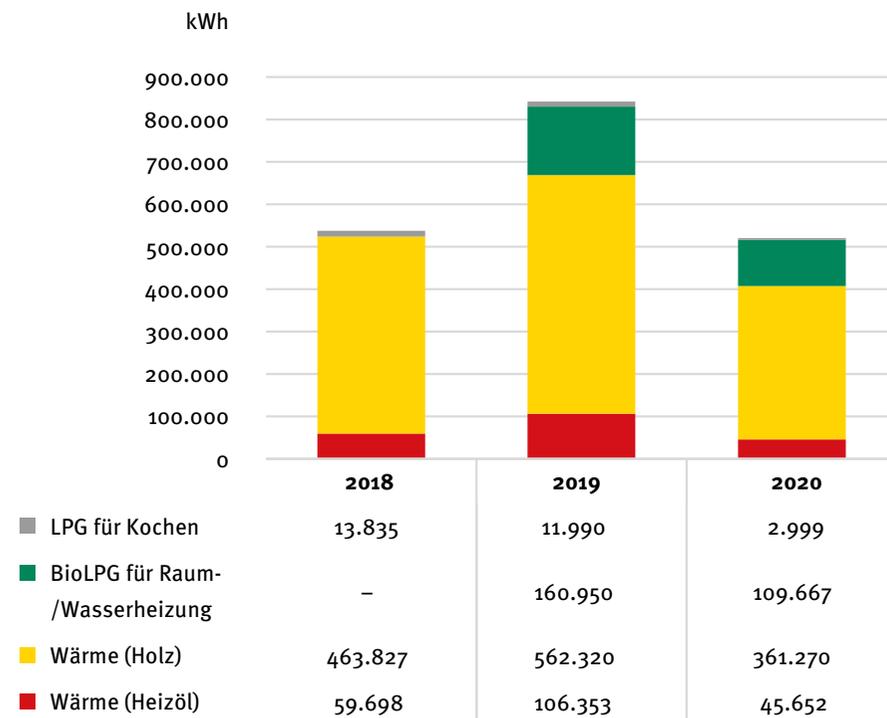


Abbildung 1: Wärmeenergieverbrauch

Im vergangenen Jahr wurde in der aktualisierten Umwelterklärung angegeben, dass das Koch-LPG ausschließlich aus biologischen Quellen hergestellt wird, was hiermit aber nachträglich korrigiert wird. Zum Kochen wird konventionelles LPG verwendet, während BioLPG nur als zusätzliche Heizquelle für das Schwimmbad verwendet wird, wenn die Pelletheizung alleine nicht ausreicht. Die PCA erwägt derzeit eine Umstellung auf BioLPG zum Kochen, was aber aufgrund der Pandemie verschoben wurde. Abbildung 2 zeigt die von der PCA verwendeten Energiequellen.

Nach April gab es keine Übernachtungsgäste mehr in der PCA. Deshalb wurde der Verbrauch des Kochgases deutlich reduziert (75%).



**Abbildung 2:** Energieverbrauch der PCA zum Heizen und Kochen

Sowohl bei der PCBD als auch bei PCH sank der Stromverbrauch um lediglich 11 %. Bei PCH dauerten die Renovierungsarbeiten bis Ende Oktober an, und während dieser Zeit arbeiteten einige Beschäftigte in den Räumlichkeiten der PCBD, die meisten jedoch im Homeoffice.

Diese Faktoren erschweren die Analyse des geringen Rückgangs des Stromverbrauchs trotz der reduzierten Anzahl von MA, die physisch anwesend waren .

Zu berücksichtigen ist auch, dass der Energieverbrauch in den Privathaushalten der MA gestiegen ist, obwohl verschiedene Studien darauf hinweisen, dass der Anstieg geringer ausfiel als zu erwarten war<sup>5</sup>. Dies bedeutet jedoch im Zusammenhang mit dem Anstieg des Wärmeenergieverbrauchs in den Büroräumen der PCBD und von Quipu, dass die Gesamtauswirkung von COVID-19 in Bezug auf den Wärmeenergieverbrauch eher negativ ist.

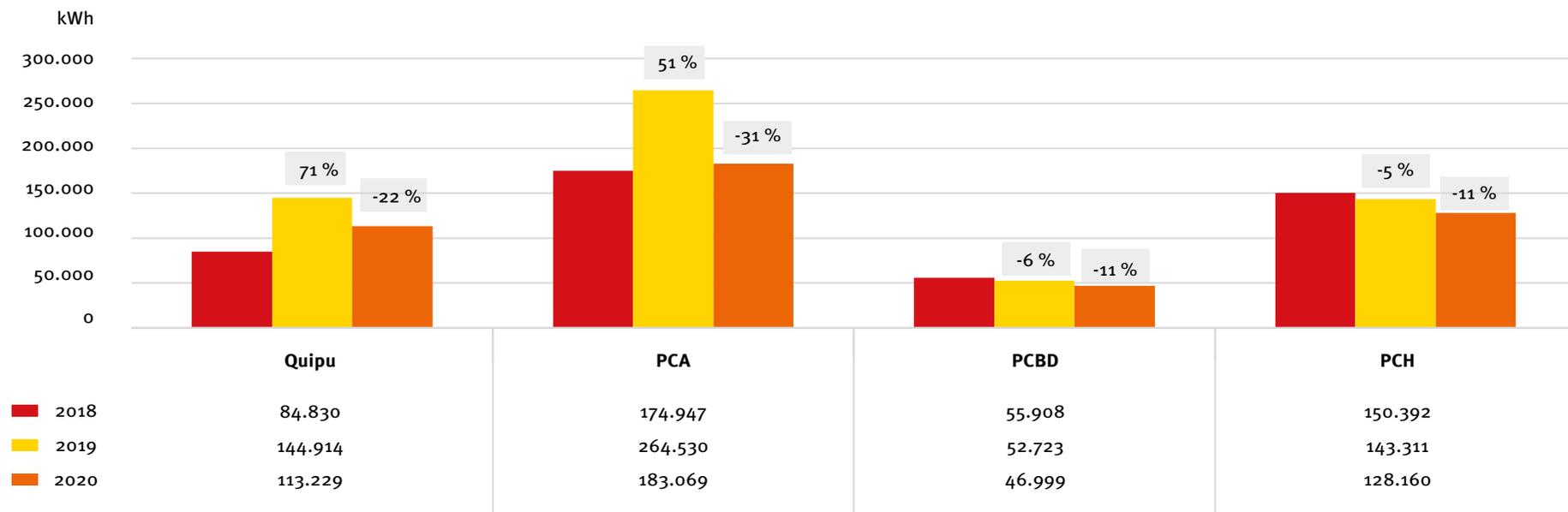


Abbildung 3: Stromverbrauch

<sup>5</sup> Coronavirus: Häuslicher Stromverbrauch steigt tagsüber, da die Nation von zu Hause aus arbeitet – BBC News, Stromrechnung: Mehr Stromverbrauch durch Corona und Home-Office? (lekker.de), Chhetri, Roshan. (2020). Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Haushalts-Energieverbrauch an der Hochschule für Wissenschaft und Technik.

Im Gegensatz zum Verbrauch in Gebäuden gab es eine deutliche Reduzierung der Fahrzeugnutzung, was zu einem deutlichen Rückgang des Kraftstoffverbrauchs führte (siehe Abbildung 4). Eine der positiven Auswirkungen des Homeoffices ist der ausbleibende Arbeitsweg. Darüber hinaus haben die PCBD, Quipu und PCH jetzt eine Vereinbarung mit JobRad zum Leasen von Firmenfahrrädern zu sehr vorteilhaften Konditionen für die MA geschlossen. Alle drei Institutionen übernehmen die Versicherungskosten und PCH übernimmt zusätzlich die Kosten für

den jährlichen Service, um das Angebot für die MA noch attraktiver zu machen. Die PCBD, PCH und Quipu bieten bereits RMV-Jobtickets für alle MA an, mit dem Ziel, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel anstelle des privaten Pkws zu erhöhen. In ihrem jährlichen Umweltplan plante die PCH, zwei E-Autos zu leasen, um den BMW i3 zu ersetzen. Die Autos sollten den MA außerhalb der Arbeitszeit zum Leasen zur Verfügung stehen; allerdings wurde der Plan nun aufgrund der geringeren Nutzung von Firmenwagen verschoben, bis die COVID-19-Pandemie vorbei ist.

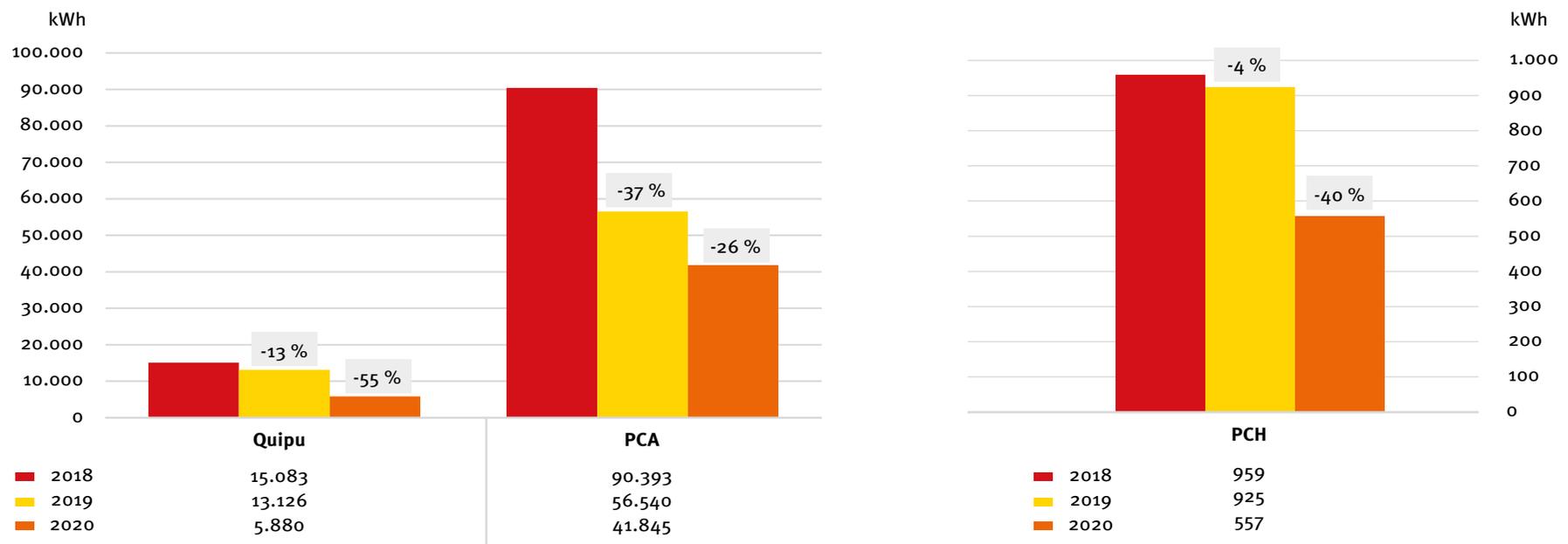


Abbildung 4: Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge

### 3.2.2 Energieerzeugung



Die installierte Leistung der PV-Paneele bei der PCA blieb unverändert, die Stromproduktion stieg jedoch aufgrund der um 5 % höheren Anzahl an Sonnenstunden im Jahr 2020 um 22 %<sup>6</sup>. Die Erzeugung der Wärmeenergie sank aufgrund des geringeren Verbrauchs.

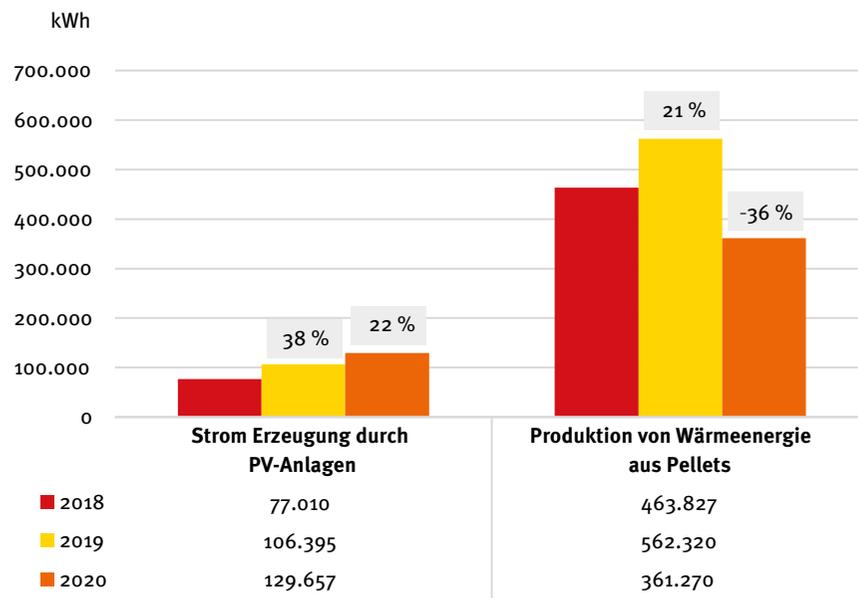


Abbildung 5: Energieerzeugung in der PCA

### 3.2.3 Emissionen



In Übereinstimmung mit den Standards und Richtlinien des GHG Protocol berichten wir über die Treibhausgasemissionen<sup>7</sup> in den folgenden drei Bereichen („Scopes“).

- Scope 1 umfasst Emissionen aus der stationären Verbrennung zur Erzeugung von Energie zum Heizen und Kochen, Emissionen aus der Nutzung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Firmenwagen sowie flüchtige Emissionen aus Klima- und Kühlanlagen. Unter Scope 1 berichten wir auch über andere Emissionen (NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub> und PM<sub>10</sub><sup>8</sup>), wie in den EMAS-Verordnungen (Verordnung der EU-Kommission EU 2018/2026) vorgesehen.
- Scope 2 umfasst Emissionen aus eingekauftem Strom. In unserem Fall gibt es keine direkten Emissionen aus dem Stromverbrauch, da der Strom entweder durch PCA-eigene Photovoltaikanlagen erzeugt wird oder seit 2016 in allen Institutionen von zertifizierten Ökostromanbietern bezogen wird.
- Scope 3 umfasst Emissionen, die durch Dienstflüge entstehen. Diese sind als CO<sub>2</sub>eq dargestellt und wurden anhand des webbasierten Rechners der atmosfair GmbH geschätzt.

<sup>6</sup> Wetter und Klima – Deutscher Wetterdienst – Presse – Deutschlandwetter im Jahr 2019 (dwd.de)  
Wetter und Klima – Deutscher Wetterdienst – Presse – Deutschlandwetter im Jahr 2020 (dwd.de)

<sup>7</sup> Die gesamten THG-Emissionen umfassen CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFCKW, HFC, PFC, NF<sub>3</sub> und SF<sub>6</sub> und basieren – außer bei BioLPG und Holzpellets – auf folgenden Publikationen: International Energy Agency (2019), Emission Factors; Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) 2006 Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories. CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Holzpellets sind in unserer Brutto-Emissionsberechnung nicht enthalten (wir berücksichtigen nur Nicht-CO<sub>2</sub>-Emissionen und verwenden einen Faktor von 0,3g CO<sub>2</sub>eq/MJ für die Verbrennung von Holzpellets gemäß der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II), Richtlinie (EU) 2018/2001). Der Emissionsfaktor für BioLPG beträgt 0,0603kg CO<sub>2</sub>eq und basiert auf dem Bericht der World LPG Association (WLPGA) „Role of LPG and BioLPG in Europe“ (2019).

<sup>8</sup> Die anderen Luftemissionen basieren auf den Emissionsfaktoren aus der GEMIS 4,95 Datenbank. Für BioLPG werden die Emissionsfaktoren für LPG verwendet, da keine separaten Daten für BioLPG vorliegen.

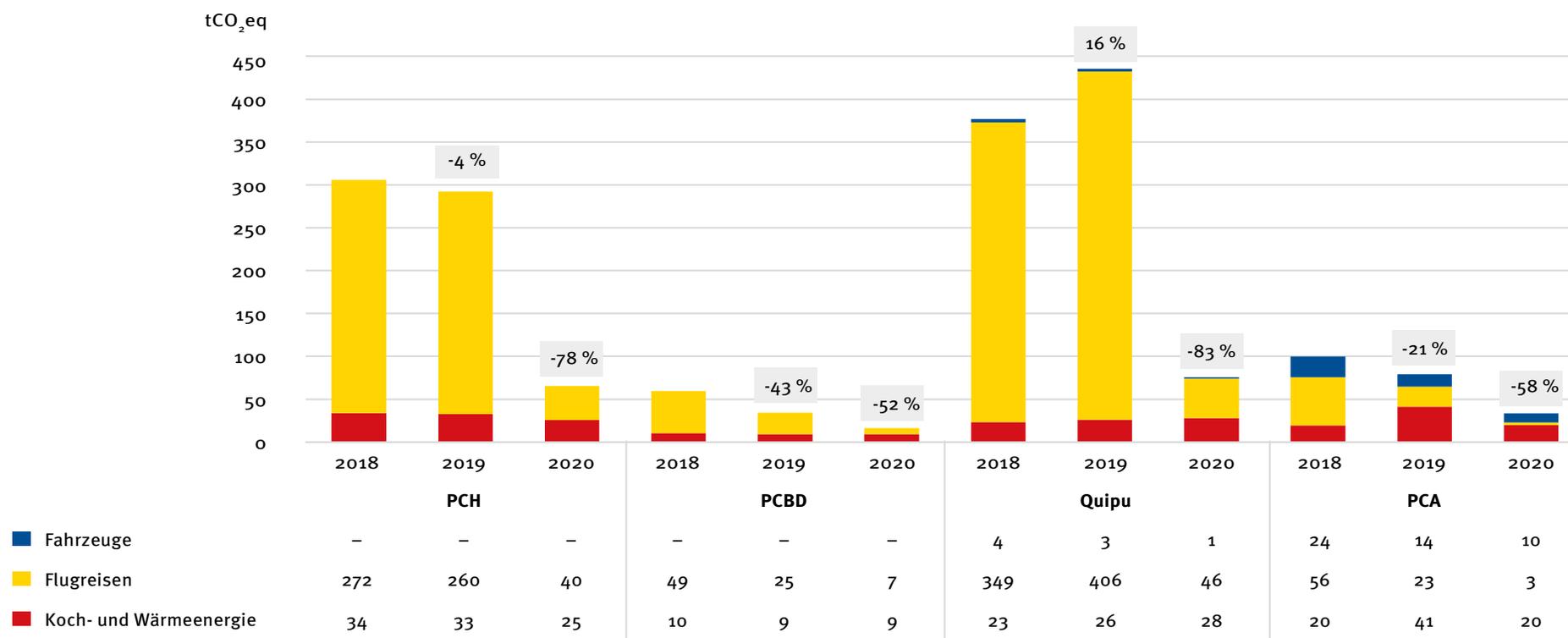


Abbildung 6: CO<sub>2</sub>eq-Emissionen nach Quelle für alle Institutionen

### 3.2.3.1 Scope-1-Emissionen

Bei PCH, PCBD und Quipu ist die Wärmeenergiequelle Erdgas. Die Hauptheizungsquelle der PCA ist ein Holzpelletkessel, die von einem Zusatzaggregat gezündet wird, das eine minimale Menge an Heizöl benötigt. Ein Teil des BioLPG wird auch als Ergänzung für die Schwimmbadheizung verwendet.

Die Emissionen korrelieren mit dem Wärmeenergieverbrauch. Daher wurde bei Quipu und der PCBD ein leichter Anstieg beobachtet, während

bei PCH und der PCA ein Rückgang zu verzeichnen war. Nichtsdestotrotz sucht PCH nach Alternativen, um Erdgas durch kohlenstoffneutrales Gas aus organischen Quellen zu ersetzen, und auch der Eigentümer des Gebäudes ist im Sinne der Nachhaltigkeit bereit, diese Änderung vorzunehmen. Der Erfolg hängt jedoch stark von den anderen Mietern im Gebäude und deren Bereitschaft ab, die zusätzlichen Kosten für den Bezug von Gas aus erneuerbaren Quellen zu tragen.

Indikator Gesamte Wärmeenergieemissionen <sup>9</sup>	Einheit	PCH		
		2018	2019	2020
CO <sub>2</sub> eq	tCO <sub>2</sub> eq	33,9	32,7	25,5
NO <sub>x</sub>	kgNO <sub>x</sub>	31,2	30,1	23,5
SO <sub>x</sub>	kgSO <sub>x</sub>	2,0	1,9	1,5
PM <sub>10</sub>	kgPM <sub>10</sub>	1,2	1,1	0,9
Indikator Gesamte Wärmeenergieemissionen <sup>9</sup>	Einheit	PCBD		
		2018	2019	2020
CO <sub>2</sub> eq	tCO <sub>2</sub> eq	10,5	9,2	9,4
NO <sub>x</sub>	kgNO <sub>x</sub>	9,7	8,5	8,6
SO <sub>x</sub>	kgSO <sub>x</sub>	0,6	0,5	0,6
PM <sub>10</sub>	kgPM <sub>10</sub>	0,4	0,3	0,3
Indikator Gesamte Wärmeenergieemissionen <sup>9</sup>	Einheit	Quipu		
		2018	2019	2020
CO <sub>2</sub> eq	tCO <sub>2</sub> eq	23,4	26,2	28,1
NO <sub>x</sub>	kgNO <sub>x</sub>	21,5	24,1	25,8
SO <sub>x</sub>	kgSO <sub>x</sub>	1,4	1,6	1,7
PM <sub>10</sub>	kgPM <sub>10</sub>	0,8	0,9	1,0
Indikator Gesamte Wärmeenergieemissionen <sup>9</sup>	Einheit	PCA		
		2018	2019	2020
CO <sub>2</sub> eq	tCO <sub>2</sub> eq	16,4	38,7	19,2
NO <sub>x</sub>	kgNO <sub>x</sub>	234,1	358,0	201,7
SO <sub>x</sub>	kgSO <sub>x</sub>	76,2	98,3	60,5
PM <sub>10</sub>	kgPM <sub>10</sub>	36,4	46,2	29,1

Tabelle 11: Emissionen aus Heizung

Indikator Gesamtemissionen durch Kochen <sup>10</sup>	Einheit	PCA		
		2018	2019	2020
CO <sub>2</sub> eq	tCO <sub>2</sub> eq	3,1	2,7	0,7
NO <sub>x</sub>	kgNO <sub>x</sub>	2,1	1,8	0,5
SO <sub>x</sub>	kgSO <sub>x</sub>	1,1	1,0	0,2
PM <sub>10</sub>	kgPM <sub>10</sub>	0,2	0,2	–

Tabelle 12: Emissionen durch Kochen

Wie in Abbildung 6 dargestellt, machen die Emissionen von Fahrzeugen nur einen kleinen Teil der Scope-1-Emissionen für die PCA und Quipu aus, obwohl diese im Jahr 2020 aufgrund der seltenen Autonutzung abnahmen. Beide Institutionen haben sich zum Ziel gesetzt, den Einsatz von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Fahrzeugen zu reduzieren und im Jahr 2021 auf Elektrofahrzeuge umzusteigen. PCH plant außerdem, ihr privates E-Fahrzeug durch zwei geleaste E-Fahrzeuge zu ersetzen, die den MA außerhalb der Arbeitszeiten zur Verfügung stehen werden. Ziel ist es, die Nutzung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Mietwagen für den persönlichen Bedarf einzuschränken und die MA zu ermutigen, sich kein eigenes Auto zu kaufen, wenn sie nicht bereits eines besitzen. Die Möglichkeit, ein Elektroauto einfach und günstig zu mieten, soll dieses Verhalten fördern. Aufgrund der Pandemie wurde diese Initiative jedoch auf 2021 verschoben, da die Nutzung von Firmenwagen zurückging und viele MA im Jahr 2020 im Homeoffice arbeiteten.

<sup>9</sup> Die dargestellten Emissionen berücksichtigen die Pelletheizung, das als Backup für die Pelletheizung verwendete BioLPG und das Dieselheizöl für die Zündanlage. Die hier angegebenen CO<sub>2</sub>eq-Emissionen unterscheiden sich geringfügig von den Daten, die in der letztjährigen aktualisierten Umwelterklärung für 2018 und 2019 dargestellt wurden. Dies ist auf die Änderung der Datenquelle zurückzuführen, um mit den im Impact Report 2020 dargestellten Daten übereinzustimmen.

<sup>10</sup> Der Unterschied im Vergleich zu den Daten in der letztjährigen aktualisierten Umwelterklärung rührt daher, dass Kochgas fälschlicherweise als BioLPG angegeben wurde. PCA verwendet zum Kochen LPG und nicht BioLPG.

Indikator	Einheit	PCH		
		2018	2019	2020
CO <sub>2</sub> eq	tCO <sub>2</sub> eq	–	–	–
NO <sub>x</sub>	kgNO <sub>x</sub>	–	–	–
SO <sub>x</sub>	kgSO <sub>x</sub>	–	–	–
PM <sub>10</sub>	kgPM <sub>10</sub>	–	–	–
Indikator	Einheit	PCBD		
		2018	2019	2020
CO <sub>2</sub> eq	tCO <sub>2</sub> eq	–	–	–
NO <sub>x</sub>	kgNO <sub>x</sub>	–	–	–
SO <sub>x</sub>	kgSO <sub>x</sub>	–	–	–
PM <sub>10</sub>	kgPM <sub>10</sub>	–	–	–
Indikator	Einheit	Quipu		
		2018	2019	2020
CO <sub>2</sub> eq	tCO <sub>2</sub> eq	4,0	3,3	1,5
NO <sub>x</sub>	kgNO <sub>x</sub>	5,2	4,3	1,9
SO <sub>x</sub>	kgSO <sub>x</sub>	–	–	0,2
PM <sub>10</sub>	kgPM <sub>10</sub>	–	–	–
Indikator	Einheit	PCA		
		2018	2019	2020
CO <sub>2</sub> eq	tCO <sub>2</sub> eq	24,1	14,5	10,4
NO <sub>x</sub>	kgNO <sub>x</sub>	31,4	17,8	10,7
SO <sub>x</sub>	kgSO <sub>x</sub>	2,8	1,7	1,3
PM <sub>10</sub>	kgPM <sub>10</sub>	0,7	0,4	0,3

Tabelle 13: Emissionen aus Fahrzeugen

### 3.2.3.2 Emissionen aus Strom (Scope 2)

Da alle vier ProCredit Institutionen seit 2016 Strom aus erneuerbaren Quellen nutzen, werden die Scope-2-Emissionen als Null betrachtet.

### 3.2.3.3 Emissionen aus Dienstreisen (Scope 3)

Wie in Abbildung 6 zu sehen ist, stammen die CO<sub>2</sub>eq-Emissionen im Allgemeinen aus dem Flugverkehr, mit Ausnahme der PCA. Durch die Reisebeschränkungen im Jahr 2020 wurden die Flugemissionen deutlich reduziert (PCH 84 %, PCBD 73 %, Quipu 88 %, PCA 84 %). Diese Erkenntnis hat uns erlaubt, unseren Ansatz in Bezug auf Flüge zu überdenken und ihre Notwendigkeit für unsere Geschäftspraxis zu hinterfragen. Einige Dienstreisen sind für das Geschäftsmodell der ProCredit Gruppe unerlässlich, wie z.B. Kundenbesuche, strategische Treffen, Teilnahme an Akademie-Kursen usw. Die Anzahl der Flugreisen der MA kann jedoch durch die Ausweitung des Einsatzes von Online-Tools und ein Überdenken der Struktur der Meetings reduziert werden. Im Jahr 2020 wurde eine systematische Analyse des Flugbedarfs der Gruppe gestartet, die darauf abzielt, für alle Institutionen Möglichkeiten zu finden, die Anzahl der durchgeführten Flüge zu reduzieren, was in der Folge zu einem Rückgang der Emissionen führen wird. Die Ergebnisse werden in der nächsten Umwelterklärung behandelt.

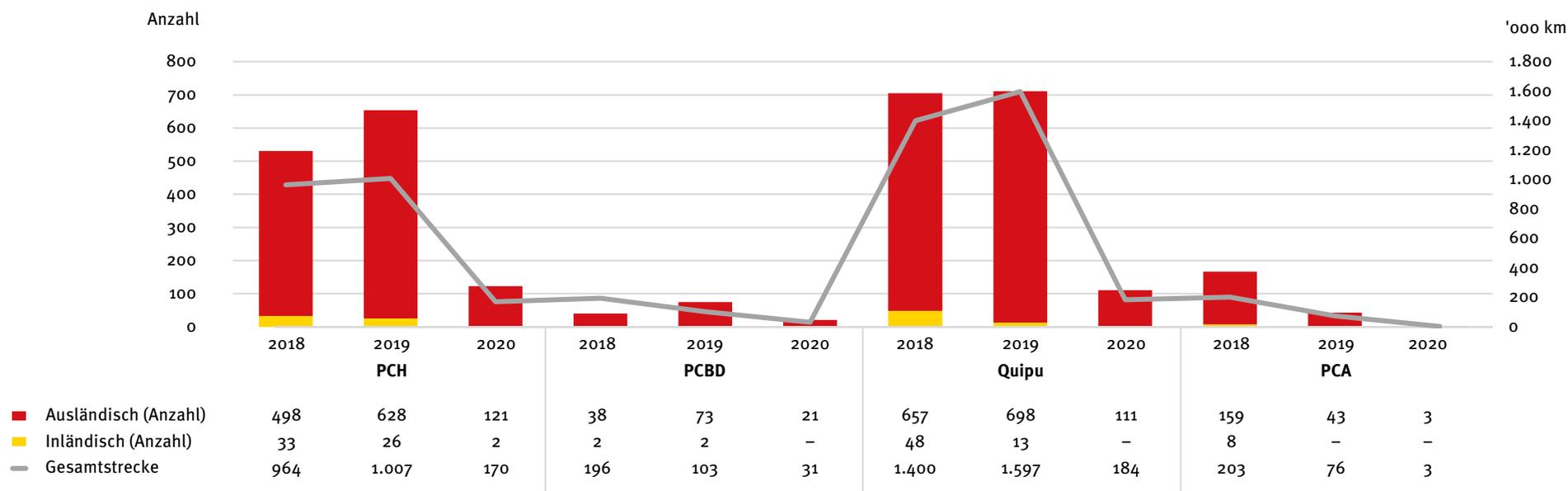


Abbildung 7: Anzahl der Flüge und zurückgelegten Gesamtstrecke

Indikator	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
CO <sub>2</sub>	t CO <sub>2</sub>	100,5	99,1	15,5	18,4	9,7	2,7	129,5	149,1	17,4	27,3	13,4	2,1
Andere THG-Emissionen	t CO <sub>2</sub> eq	171,2	160,5	24,5	30,9	15,2	4,3	219,9	256,9	28,5	28,6	9,8	0,9

Tabelle 14: CO<sub>2</sub>eq-Emissionen aus Flügen

### 3.2.4 Lebensmittelverbrauch



Der Lebensmittelverbrauch ist für die PCA von besonderer Relevanz. Aber auch die anderen Institutionen achten auf die Nachhaltigkeit der bei Veranstaltungen und Meetings angebotenen Speisen und Getränke. Wie in Abschnitt 3.2.3 beschrieben, ist das wichtigste Nachhaltigkeitskriterium für Lebensmittellieferanten, dass sie ökologisch

arbeiten. Wenn dies aufgrund hoher Kosten oder Nichtverfügbarkeit nicht möglich ist, gelten regionale oder lokale Lebensmittelanbieter als nachhaltiger. In einigen Fällen, selbst wenn es Bio-Optionen gibt, die Quelle aber weit von der Institution entfernt ist, bevorzugen wir regionale Produzenten mit guten Umweltspraktiken vor zertifizierten Bio-Produkten mit längeren Transportwegen. Dies gilt insbesondere für die PCA, da es in

der Nähe viele kleine lokale Produzenten gibt, die ökologische Verfahren anwenden, aber aufgrund der Größe der Betriebe keine Zertifizierung haben. Um die lokalen Produzenten und die regionale Wirtschaft zu unterstützen, kaufen wir bevorzugt bei diesen Lieferanten ein als bei biozertifizierten, aber unbekannten Marken.

Im Jahr 2020 war die Lebensmittelversorgung in allen Institutionen von der COVID-19-Pandemie betroffen. Bei PCH, PCBD und Quipu gab es, von sehr kleinen Zusammenkünften abgesehen, keine organisierten Veranstaltungen. Daher wurde der Umfang des Caterings deutlich reduziert. Leider sind einige der PCA-Lieferanten aufgrund der geringeren Nachfrage in der Region in Konkurs gegangen; daher wird es bei der vollständigen Wiedereröffnung der PCA notwendig sein, neue Lieferanten zu suchen, die unsere strengen Nachhaltigkeitskriterien einhalten können.

### 3.2.5 Wasserverbrauch



Auch der Wasserverbrauch ist in allen Institutionen aufgrund der Pandemie gesunken. In diesem Fall steht die Reduzierung, anders als beim Energieverbrauch, in direktem Zusammenhang mit der Anzahl der in den Büros physisch anwesenden MA. Bei PCH wurden bei der Renovierung die Sanitäreanlagen komplett erneuert und effizientere Armaturen eingebaut, wodurch das Problem der Leckagen im Jahr 2019 behoben werden konnte. In der Akademie wurde, obwohl das Wasser im Schwimmbecken regelmäßig ausgetauscht wurde, ein Rückgang des Wasserverbrauchs um 34 % verzeichnet, was auf die Inaktivität durch COVID-19 zurückzuführen ist. Wenn die Akademie jedoch wieder vollständig geöffnet sein wird, werden Sensibilisierungsmaßnahmen für die Besucher\*innen durchgeführt, um einen reduzierten Wasserverbrauch während des normalen Betriebs zu fördern.

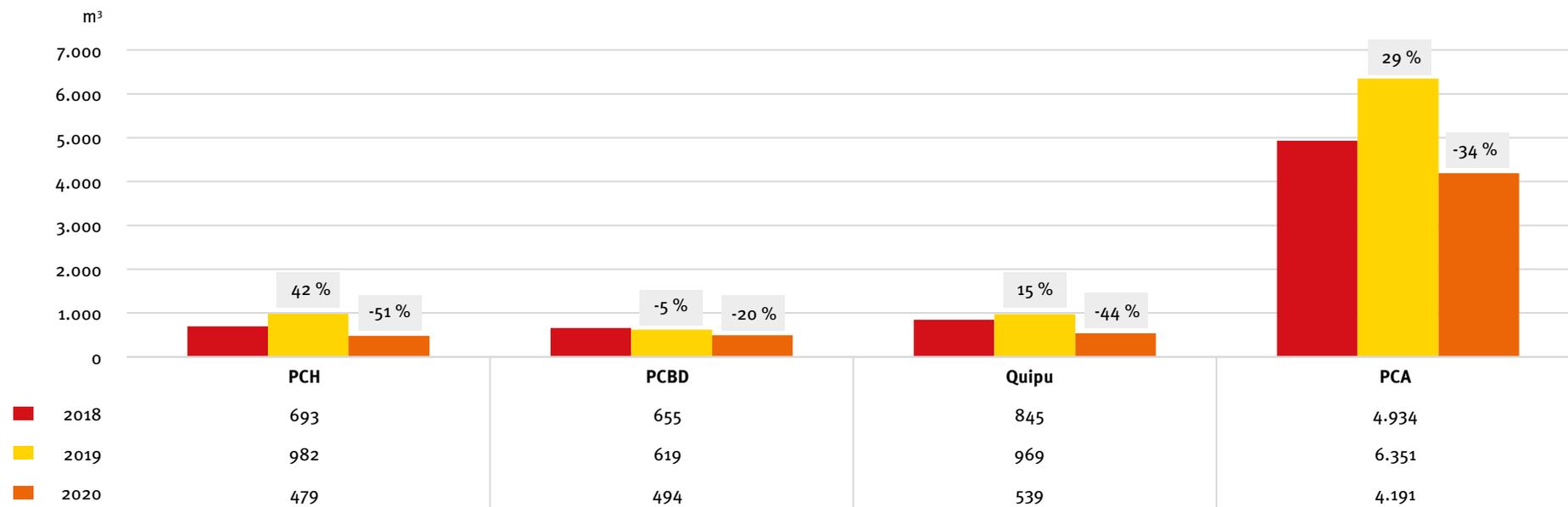


Abbildung 8: Wasserverbrauch

### 3.2.6 Papierverbrauch

Wie bei den anderen Verbrauchswerten ist auch der Papierverbrauch im Jahr 2020 bei allen Institutionen deutlich gesunken. Zusätzlich zu den Auswirkungen der Arbeit im Homeoffice profitierten PCH und PCBD in den ersten drei Monaten des Jahres vom Austausch kleinerer Drucker durch größere, zentrale Geräte, wodurch der Papierverbrauch im Vergleich

zum Vorjahr um 31 % bzw. 12 % gesenkt werden konnte. Die PCA plante, zertifiziertes Druckerpapier im Jahr 2020 durch recyceltes Druckerpapier zu ersetzen, aber aufgrund der vorhandenen Lagerbestände lag die erste Phase des Austauschs nur bei etwa 50 %. Die Umstellung auf den Einsatz von 100 % Recyclingpapier wird im nächsten Jahr vollständig erreicht sein.

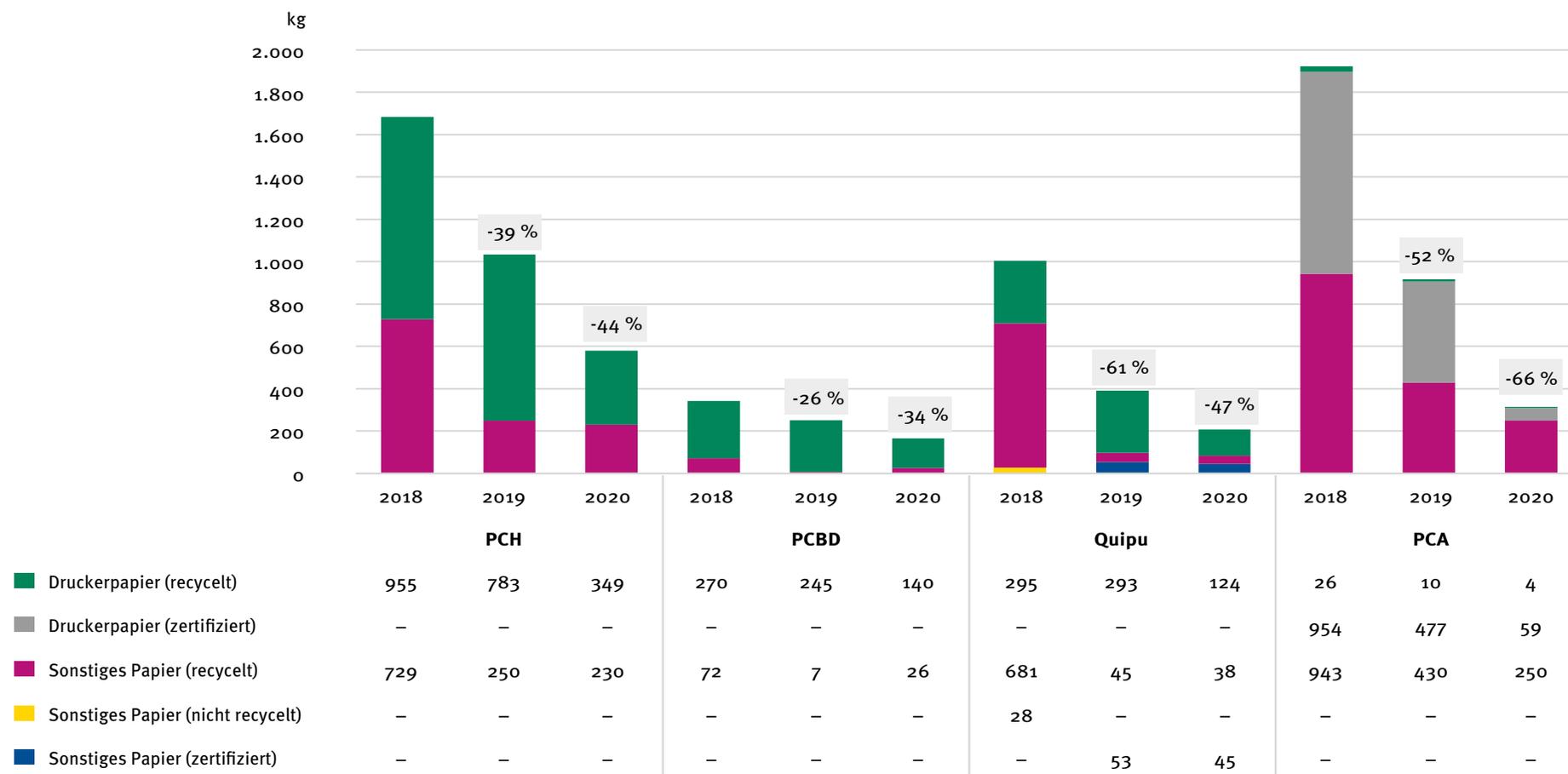


Abbildung 9: Papierverbrauch

Alle Institutionen untersuchen die Möglichkeiten zur weiteren Reduzierung des Papierverbrauchs, mit der Digitalisierung interner Prozesse als eine der besten Maßnahmen in dieser Hinsicht. Es ist aber auch sehr kapitalintensiv, da alle Prozesse überprüft werden müssen, um optimale Verbesserungspraktiken zu finden. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Werte für 2019 für die bürobasierte ProCredit Institution mit dem höchsten kg/VZÄ-Papierverbrauch (einschließlich Nicht-Druckerpapier) bereits 45 % unter den von den EMAS-Richtlinien empfohlenen Best Practices lagen. Daher sehen wir weitere Reduzierungen eher als langfristiges und nicht als kurzfristiges Ziel. Die Verbrauchswerte der PCA sind nicht mit denen eines normalen Beherbergungsunternehmens zu vergleichen, da die meisten Besucher\*innen auch Studierende sind. Daher ist es schwierig, einen Richtwert für den Papierverbrauch festzulegen. Dennoch ermutigt die PCA Studierende und Lehrkräfte, so wenig gedrucktes Material wie möglich für den Unterricht zu verwenden.

### 3.2.7 Abfallerzeugung

Der Abfall umfasst Hausmüll<sup>11</sup>, Elektroschrott und Sondermüll. Zu Berichtszwecken werden hier auch wiederverwendbare elektronische Geräte erfasst, obwohl sie nicht als Abfall betrachtet werden können, da sie oft noch benutzbar sind.

Wie in Abschnitt 3.1 erwähnt, war das Sonderthema der diesjährigen Umweltschulungen die Bedeutung des Abfallmanagements. Die MA aller Institutionen wurden in Anlehnung an die Empfehlungen der FES<sup>12</sup> über die verheerenden Auswirkungen von mangelndem Abfallmanagement und unsachgemäßer Mülltrennung informiert. Informationen zu den anderen in Frankfurt am Main verfügbaren Entsorgungsdienstleistungen wurden in die Schulung einbezogen. Die tatsächliche Auswirkung der Schulung

lässt sich aufgrund der geringen Anzahl von MA, die physisch in den Büros anwesend sind, noch nicht aus den aktuellen Abfallerzeugungszahlen ermitteln.

Im Rahmen der Renovierungsmaßnahmen bei PCH wurden die Abfallbehälter durch benutzerfreundlichere Gefäße ersetzt, um eine ordnungsgemäße Trennung, insbesondere im Küchenbereich, zu ermöglichen.



**Abbildung 10:** Abfallbehälter im Küchenbereich nach der Renovierung

- 11 Hausmüll ist der in den Institutionen von den Mitarbeiter\*innen und Besucher\*innen erzeugte Abfall und umfasst Papier-, Bio-, Verpackungs- und Restmüll. Für die PCA wird Öl aus dem Fettabscheider auch unter Hausmüll gemeldet.
- 12 Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Abfallwirtschaftsdienstleister der Stadt Frankfurt am Main

Für 2021 sind gemeinsame Veranstaltungen mit allen Institutionen geplant, um das Bewusstsein für Abfalltrennung auch außerhalb der Büroräume zu schärfen, z.B. die Teilnahme an den von FES und Clean FFM organisierten Stadtreinigungsaktionen in Frankfurt. Diese Pläne sind jedoch in hohem Maße von den Einschränkungen während der Pandemie abhängig.

Die Menge des anfallenden Hausmülls kann unter Abbildung 11 eingesehen werden. Bei PCH wurden während der Renovierung die Schubladen von den jeweiligen MA sortiert und veraltete Dokumente zusammen mit anderen vertraulichen Papieren dem Recycling zugeführt. Außerdem wurden die Archive bereinigt, um zusätzlichen Lagerplatz zu schaffen. Dies führte zu einem unvermeidlichen Anstieg des Papiermülls.

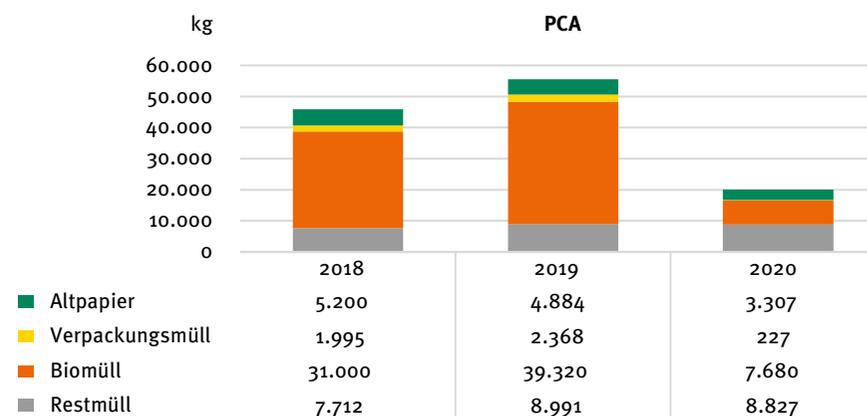
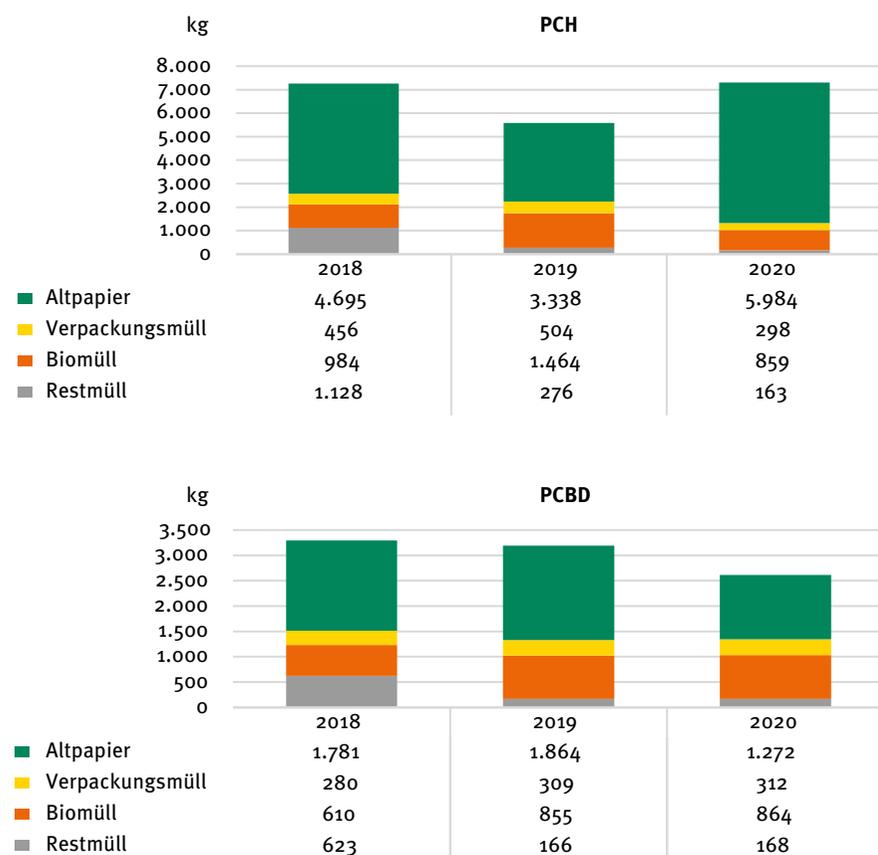


Abbildung 11: Hausmüll von PCH, PCBD, PCA, Quipu

Im Jahr 2020 produzierten weder die PCA noch die PCBD Elektroschrott, und PCH konnte die Menge an Elektroschrott im Vergleich zum Vorjahr um fast 50 % reduzieren. Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass größere Mengen wiederverwendbarer elektronischer Geräte an eine Organisation namens Labdoo gespendet wurden. Diese sammelt brauchbare elektronische Geräte und bereitet sie auf, um sie dort auf der Welt zu verteilen, wo Bedarf besteht. Wenn sich herausstellt, dass die Geräte nicht mehr verwendbar sind, werden sie an vereinbarte Recyclinganlagen geschickt. Alle Schritte vom Erhalt der Geräte bis zur Reparatur/Wiederverwendung oder Entsorgung sind transparent und können auf der Website von Labdoo verfolgt werden. Für PCH war 2020 ein Versuchsjahr für die Zusammenarbeit mit Labdoo. Nach der Analyse der Ergebnisse und der festgestellten Zuverlässigkeit der Organisation, plant das IT-Team der PCH, die Informationen konzernweit zu verbreiten.

Das Ergebnis der Analyse wird auch in die Umwelterklärung des nächsten Jahres einfließen.

Die von Quipu produzierte Menge an Elektroschrott war 2020 im Vergleich zu 2019 relativ stabil. Quipu verkauft hauptsächlich verwendbare, aber nicht mehr kompatible Laptops an MA und hat außerdem drei Laptops an die Friedrich-Fröbel-Schule in Viernheim gespendet, um den interaktiven Unterricht über das Internet zu unterstützen.

Was den Sondermüll betrifft, so hat Quipu Verbrauchte Tonerkartuschen über eine spezialisierte Firma entsorgt. Der Elektroschrott und die gespendeten oder verkauften wiederverwendbaren Elektronikgeräte sowie die Menge an gefährlichem Abfall sind in Tabelle 15 zu sehen.

Indikator	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Elektroschrott	kg	156	260	133	269	–	–	945	730	743	60	–	–
Wiederverwendbare elektronische Geräte	kg	–	–	157	–	–	–	–	266	68	–	–	–
Sondermüll	kg	24	–	–	–	–	–	405	10	41	15	–	–

**Tabelle 15:** Elektroschrott, wiederverwendbare elektronische Geräte und Sondermüll

### 3.2.8 Landnutzung

Die Zahlen zur Landnutzung haben sich im Jahr 2020 nicht verändert, wie unten zu sehen ist.

Indikator	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Gesamtfläche <sup>13</sup>	m <sup>2</sup>	982	982	982	518	518	518	733	735	735	12.250	12.250	12.250
Gesamtfläche /MA	m <sup>2</sup> / VZÄ	9,6	9,5	8,7	8,8	9,1	9,0	6,8	6,1	5,9	408,3	422,4	816,7
Beheizte Fläche <sup>14</sup>	m <sup>2</sup>	2.390	2.390	2.390	1.421	1.421	1.421	2.243	2.258	2.258	4.669	5.184	5.184
Beheizter Bereich/MA	m <sup>2</sup> / VZÄ	23,4	23,2	21,1	24,1	24,9	24,6	20,8	18,7	18,2	155,6	178,8	345,6
Versiegelte Fläche <sup>15</sup>	m <sup>2</sup>	954	954	954	503	503	503	516	517	517	9.863	9.652	9.652
Naturnahe Fläche	m <sup>2</sup>	28	28	28	15	15	15	217	217	217	2.387	2.598	2.598

Tabelle 16: Landnutzung

### 3.3 Indirekte Aspekte

Der tägliche Betrieb der ProCredit Banken (einschließlich PCB Deutschland) wirkt sich auf verschiedene Weise indirekt auf die Umwelt aus. Der wichtigste Faktor sind die Kreditportfolios der Banken, die sich durch ihren besonderen Fokus auf grüne Investitionen und die zwingende Berücksichtigung ökologischer und sozialer Risiken bei der Bewertung von Kreditanträgen auszeichnen. Bei den indirekten Aspekten hat die ProCredit Holding aufgrund ihrer zentralen Rolle bei der Gestaltung von Strategien, Prozessen und Standards der gesamten Gruppe in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit einen herausragenden Einfluss. In diesem Zusammenhang kann auch die Umweltleistung der anderen ProCredit Institutionen als ein indirekter Umweltaspekt der ProCredit Holding betrachtet werden.

Der Schwerpunkt, den die ProCredit Holding und alle ProCredit Banken auf grüne Finanzierungen legen, trägt dazu bei, Emissionen und Umweltverschmutzung in den Ländern, in denen wir tätig sind, zu reduzieren, da Kunden dadurch angeregt werden, in Energieeffizienz, erneuerbare Energien und andere umweltfreundliche Maßnahmen zu investieren. Darüber hinaus fördert ProCredit durch seine gruppenweiten Umwelt- und Sozialrisikostandards für Finanzierungen das Verantwortungsbewusstsein bei seinen KMU-Kunden in zahlreichen Branchen.

<sup>13</sup> Die Gesamtfläche entspricht den anteiligen Grundflächen am Standort, inkl. Gebäudegrundflächen, Verkehrsflächen (Wege und Parkplatz auf dem Grundstück), Freiflächen und naturnahe Flächen.

<sup>14</sup> Daten für die beheizte Fläche beziehen sich auf Büroflächen ohne Lagerräume und Parkplätze.

<sup>15</sup> Bei gemieteten Flächen wurde der Anteil an den versiegelten/naturnahen Flächen über den Anteil an der Gesamtmietsfläche am Standort ermittelt.

Des Weiteren steuern alle ProCredit Institutionen ihre indirekten Auswirkungen auf die Umwelt durch spezielle Kriterien für das Beschaffungs- und Lieferantenmanagement, Mitarbeiterschulungen und interne Kampagnen zur Sensibilisierung für Umweltfragen.

Die folgenden Tabellen veranschaulichen die verschiedenen Ebenen der Kontrolle und Umweltrelevanz indirekter Umweltaspekte bei den vier ProCredit Institutionen in Deutschland. Unsere wesentlichen indirekten Umweltaspekte werden in Rot dargestellt. Im Jahr 2020 gab es keine Änderungen an den Aspekten. Die Methodik der Matrix und die Definition der wesentlichen Umweltaspekte werden am Anfang dieses Abschnitts erläutert.

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Beeinflussbarkeit	Hoch		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferantenmanagement &amp; Beschaffung</li> </ul>	
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• IT Dienstleister</li> <li>• Gebäudeinstandhaltung und kleinere Renovierungsarbeiten</li> <li>• Cateringunternehmen</li> <li>• Reinigungsfirma</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltleistung der ProCredit Banken</li> <li>• Externe Druckerei</li> <li>• Externes Reisebüro</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreditportfolio der ProCredit Banken</li> <li>• Flugzeugemissionen</li> </ul>
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsfirma (extern)</li> </ul>		

Tabelle 17: Signifikanzmatrix für indirekte Umweltaspekte der ProCredit Holding 2020

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Beeinflussbarkeit	Hoch			
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Externer IT Dienstleister</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferantenmanagement &amp; Beschaffung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flugzeugemissionen</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraftstoffverbrauch/ Emissionen der MA auf dem Arbeitsweg</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreditportfolio</li> </ul>

Tabelle 18: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Bank Deutschland 2020

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Beeinflussbarkeit	Hoch		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferantenmanagement &amp; Beschaffung</li> </ul>	
	Mittel		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Reinigungsfirma</li> </ul>	
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</li> <li>• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Sicherheitsfirma</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Reiseabteilung</li> <li>• Stromverbrauch des externen Servers</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flugzeugemissionen</li> </ul>

Tabelle 19: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der Quipu in Deutschland

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Beeinflussbarkeit	Hoch			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferantenmanagement &amp; Beschaffung</li> </ul>
	Mittel		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Baufirma</li> </ul>	
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraftstoffverbrauch/Emissionen der MA auf dem Arbeitsweg</li> <li>• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Sicherheitsfirma</li> <li>• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Beratung im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Externer IT Dienstleister</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flugzeugemissionen</li> </ul>

**Tabelle 20:** Signifikanzmatrix für indirekte Umweltaspekte bei der ProCredit Academy 2020

Obwohl es für alle Beteiligten ein herausforderndes Jahr war, hat die Bedeutung dieser indirekten Aspekte für die ProCredit Institutionen nicht abgenommen; im Gegenteil sind sie sogar noch wichtiger geworden. Die wichtigsten Entwicklungen bei diesen indirekten Aspekten werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

### 3.3.1 Grünes Kreditportfolio

Die ProCredit Banken bieten weiterhin maßgeschneiderte Kredite für Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien und andere umweltfreundliche Technologien und Aktivitäten an und sind somit Teil unseres übergeordneten Ziels, eine möglichst umwelt- und sozialverträgliche wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Wir identifizieren die möglichen Investitionen in unseren Einsatzländern unter diesen drei Kategorien, indem wir entweder eine Standardbewertung für die Technologien verwenden, um die positiven Auswirkungen zu berechnen, oder indem wir eine detailliertere Einzelfallanalyse für kompliziertere Bewertungen durchführen. Unser Green-Lending-Ansatz wird kontinuierlich überarbeitet und erweitert, basierend auf unseren eigenen langjährigen Erfahrungen in diesem Bereich sowie auf international bewährten Praktiken.

Im Jahr 2020 kamen wir unserem mittelfristigen Ziel von 20 % für unser grünes Kreditportfolio sehr nahe (18,7 %), mit einem diversifizierten Pool von Krediten. Abbildung 12 zeigt die Entwicklung des grünen Kreditportfolios zwischen 2016 und 2020. Das grüne Brutto-Kreditportfolio lag Ende 2020 bei 985 Mio. Euro.

Abbildung 13 zeigt die Zusammensetzung des grünen Kreditportfolios. Ende 2020 bestand das Portfolio zu 60,4 % aus Investitionskrediten für Energieeffizienz, zu 20,2 % aus Investitionskrediten für erneuerbare Energien und zu 19,3 % aus Investitionen in umweltfreundliche Technologien und andere Umweltschutzmaßnahmen. Die Investitionen in erneuerbare Energien haben sich im Jahr 2020 fast verdoppelt und stiegen von 101 Mio. Euro im Dezember 2019 auf 199 Mio. Euro im Jahr 2020. Dieser Anstieg ist nicht auf einige wenige große Investitionen zurückzuführen.

Vielmehr haben wir Zeit und Ressourcen in die Optimierung der Finanzierung kleinerer RE-Projekte sowie in die Finanzierung von PV-Dachanlagen investiert. Als Folge dieser Bemühungen stieg die Anzahl der RE-Kredite von 264 Ende 2019 auf 446 im Jahr 2020. Im Jahr 2020 haben wir außerdem ein großes PV-Projekt mit einer Leistung von 95 MW finanziert. Anstatt von einem einzelnen Unternehmen finanziert zu werden, bündelt dieses gemeinsame Projekt die Ressourcen von Hunderten von Familien in der landwirtschaftlichen Region Agrinio, Griechenland. Die sechs Energiegemeinschaften, die von diesen landwirtschaftlichen Produzenten gebildet werden, stellen eine Alternative zu einer durch Großunternehmen forcierten Energiewende dar. Außerdem bietet diese Konfiguration zusätzliche positive Auswirkungen, wie z.B. Gemeindeentwicklung und Einkommensdiversifizierung.

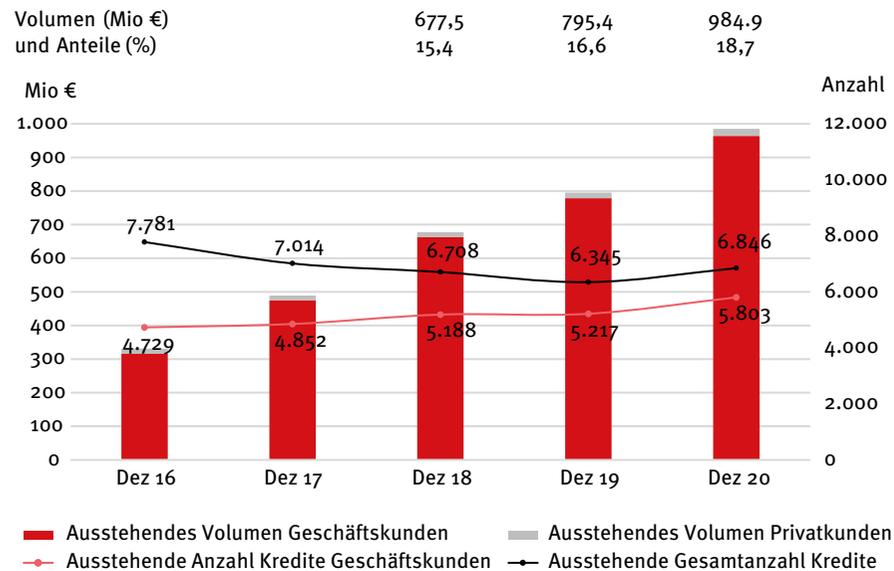


Abbildung 12: Ausstehendes grünes Kreditportfolio der ProCredit Gruppe für Privat- und Geschäftskunden (2016-2020)

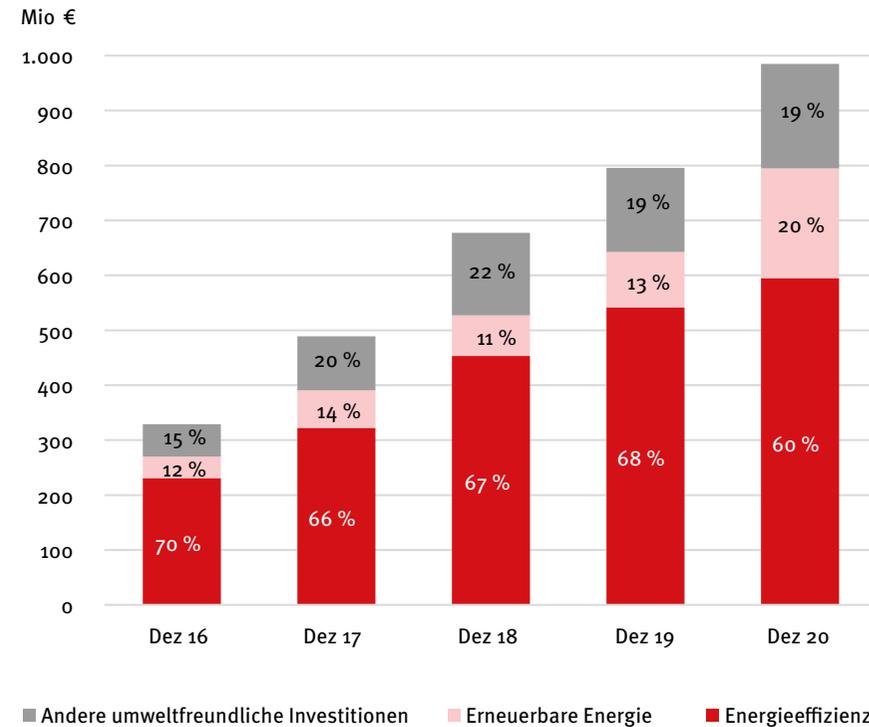


Abbildung 13: Ausstehendes grünes Kreditportfolio der ProCredit Gruppe, nach Investitionskategorien (2016-2020)

### Green Finance Seminare

Wie in jedem Jahr wurde auch 2020 zu zwei Green Finance Seminaren eingeladen. Ziel des ersten Seminars im März 2020 war, die Kompetenzen der Umweltabteilungen in eher technischen Fragestellungen zu stärken, während sich das Seminar im September 2020 mehr den strategischen Aspekten im Zusammenhang mit Green Finance widmete. Das erste Seminar fand wie üblich in den Räumlichkeiten der PCA statt. Aufgrund

der Pandemie musste das zweite Seminar jedoch online durchgeführt werden. Dank der konzernweiten Integration von Microsoft 365 konnten wir das Online-Seminar mit einer hohen Beteiligung aus allen Banken durchführen, darunter die ständigen Teilnehmer\*innen aus den Umweltmanagementteams und mindestens ein Vorstandsmitglied aus jeder Bank. Das Online-Format half auch dabei, Kolleg\*innen aus verschiedenen Abteilungen in Bezug auf jedes der behandelten Themen einzubinden.

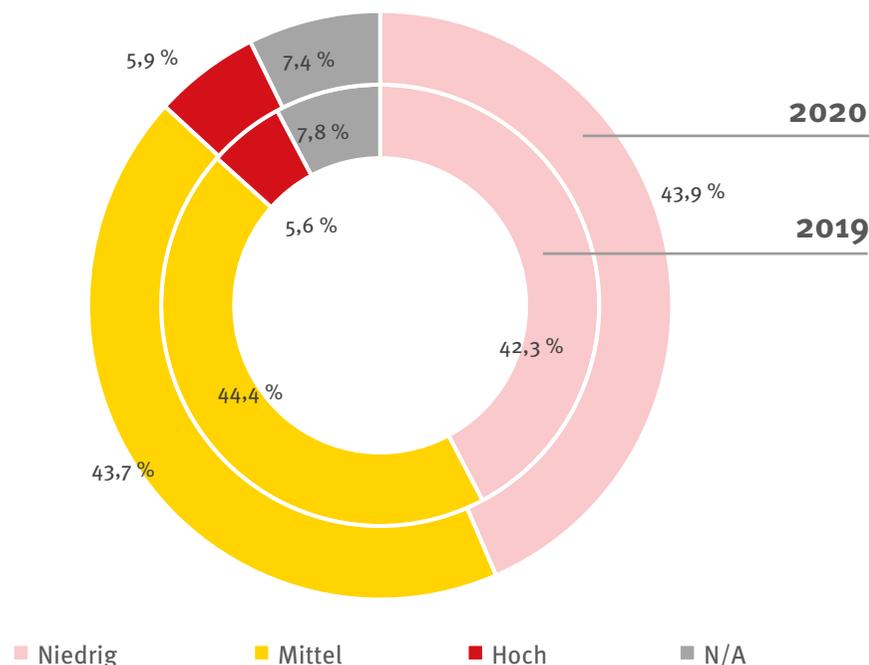
### 3.3.2 Umwelt- und Sozialrisikobewertung (E&S)

Neben der allgemeinen Geschäfts- und Finanzanalyse führt ProCredit bei ihren Kunden auch eine Bewertung ihrer Aktivitäten in Bezug auf die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt durch. Wir haben die Umwelt- und Sozialrisikobewertung seit Beginn unserer Banktätigkeit kontinuierlich verbessert. ProCredit ist bestrebt, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, die nicht nur die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlbefinden ihrer MA und der umliegenden Gemeinden gewährleisten, sondern auch daran arbeiten, ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Wir sind uns bewusst, dass wir Kunden in Branchen haben, die ein mittleres bis hohes Umweltrisiko bergen, wie z.B. die verarbeitende Industrie und die Landwirtschaft. Die in diesen Branchen tätigen KMU bilden jedoch auch das Rückgrat der sich entwickelnden Volkswirtschaften und sind daher für unsere Entwicklungsmission von entscheidender Bedeutung. Daher wird es immer wichtiger, eine E&S-Risiko- und Wirkungsanalyse durchzuführen, die über die bloße Einhaltung der jeweiligen nationalen Gesetze zu Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit hinausgeht. Auf diese Weise bewerten die ProCredit Banken potenzielle ökologische und soziale Risiken, die sich aus bestimmten Geschäftsaktivitäten

ergeben können, und engagieren sich gemeinsam mit ihren Kunden für die Einführung notwendiger Minderungs- und Kontrollmaßnahmen.

Im Rahmen der Umwelt- und Sozialrisikoprüfung, der zweiten Säule unseres Umweltmanagementsystems, hat ProCredit eine umfassende Ausschlussliste definiert (für weitere Details siehe [Impact Report 2020](#)). Die Ausschlussliste umfasst Aktivitäten, die ProCredit nicht finanziert und basiert auf internationalen und lokalen Standards, die für alle Investitionen verbindlich sind. Nach der allgemeinen Prüfung einer Geschäftstätigkeit anhand der Ausschlussliste besteht der nächste Schritt darin, die Aktivitäten der Kunden individuell auf potenzielle Risiken (gering, mittel oder hoch) in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft, Gesundheit und Sicherheit auf Grundlage der jeweiligen Branche und der Höhe des Darlehens (Risikoexposition) zu bewerten.

Kundenaktivitäten mit einem mittleren oder hohem Umwelt- und Sozialrisiko werden individuell geprüft und nach den jeweiligen internationalen Standards bewertet. Jeder Geschäftskunde, unabhängig von der zugeordneten Risikokategorie, wird auch im Hinblick auf soziale Fragen, Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen analysiert und bewertet. Je nach potenziellem Umwelt-, Sozial- und Kreditrisiko wird auch die Durchführung einer externen, unabhängigen Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung verlangt. [Abbildung 14](#) zeigt die Verteilung des gesamten Kreditportfolios nach Umweltrisikoklassen für 2019 und 2020.



**Abbildung 14:** Entwicklung des Geschäfts- und Agrarkreditportfolios, nach ökologischen Risikoklassen

Im Jahr 2020 organisierten wir eine umfassende Schulungsveranstaltung für Umweltrisikobeauftragte und Umweltmanagementabteilungen, um Kapazitäten in der E&S-Risikobewertung auszubauen. Das Online-Training konzentrierte sich darauf, das Verständnis der Teilnehmer\*innen für den Ansatz der ProCredit Gruppe zur Bewertung von E&S-Risiken zu vertiefen und gleichzeitig detaillierte Informationen über die potenziellen E&S-Risiken zu vermitteln, die sich aus den von uns finanzierten mittel-

und hochriskanten Branchen ergeben. Die Teilnehmer\*innen nahmen an selbstgesteuerten Lerneinheiten, an praktischen Übungen, in denen sie einen potenziellen Fall zur Analyse erhielten, und an interaktiven Sitzungen, in denen sie die Möglichkeit hatten, sich mit den Trainer\*innen und anderen Teilnehmer\*innen auszutauschen, teil. Wir erwarten, dass wir im Jahr 2021 positive Ergebnisse aus dem Training in Form von verbesserten E&S-Risikobewertungen sehen werden.

Darüber hinaus haben wir angesichts des gestiegenen Anteils von Branchen mit hohem Umweltrisiko im Portfolio und der strengeren Erwartungen externer Stakeholder ein Projekt zur Überprüfung unseres Ansatzes zur Bewertung von E&S-Risiken initiiert. Unser UMS steht unter ständiger Beobachtung, und wir sahen die Notwendigkeit, unseren E&S-Ansatz aufgrund der Veränderungen in den Märkten, in denen wir tätig sind, zu verbessern. Als Ergebnis dieses Projekts verfolgen wir einen strengeren und anspruchsvolleren Ansatz bei der Bewertung von E&S-Risiken, zum Beispiel durch die Einführung klarer definierter Prozesse und eine verbesserte Dokumentation.

### 3.3.3 Die ProCredit „Plastic Strategy“

Als Reaktion auf das exponentielle Wachstum von Kunststoffabfällen in der Umwelt entwickelte ProCredit 2019 eine Strategie zur Reduzierung der Produktion und Verwendung von Kunststoffen (siehe [ProCredit's Strategy to Reduce the Production and Use of Plastic](#)). Als ersten Schritt zur Umsetzung der Strategie entwickelten wir im Jahr 2020 eine Gruppenstrategie für die Kreditvergabe an Kunden, die in der Kunststoffproduktion tätig sind, wobei die Produkte jedes Kunden untersucht wurden. Diese differenzierte Herangehensweise war aufgrund

der Komplexität des Materials Kunststoff und seiner weiten Verbreitung in nahezu allen Branchen notwendig. Eine Zusammenfassung des Ansatzes finden Sie in Tabelle 21.

Einheit Kategorisierung von Kunststoffprodukten	Unsere Kreditvergabestrategie
<b>Blacklist:</b> Alle Kunststoffe, die von der EU ab dem 3. Juli 2021 gemäß der EU-Richtlinie 2019/904 verboten werden (i.d.R. ersetzbare Einwegkunststoffe)	Kunden sind von der Finanzierung ausgeschlossen, es sei denn, der Kunde hat einen überzeugenden Geschäftsplan, um das auf der schwarzen Liste stehende Produkt innerhalb eines kurzen Zeitraums auslaufen zu lassen
<b>Greylist:</b> Alle anderen Arten von Einwegartikeln, die eine hohe Umweltbelastung verursachen, wenn sie nicht ordnungsgemäß entsorgt werden, insbesondere Verpackungen, Flaschen, Folien und Mikroplastik	Neukunden: Keine Finanzierung  Bestandskunden: Diese Kunden sind verpflichtet, ihre Praktiken im Hinblick auf eine größere Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern, d.h. Abfall zu reduzieren, indem Einwegplastik durch biologisch abbaubare Produkte ersetzt wird, oder indem sie Recycling-Methoden anwenden und die Verantwortung für das Sammeln ihrer Produkte nach Gebrauch übernehmen
<b>Whitelist:</b> Kunststoffprodukte mit einer langen Lebensdauer, für die es keine Alternativen gibt oder deren Alternativen eine höhere Umweltbelastung hätten	Unsere Banken werden diese Kunden weiterhin finanzieren, aber dennoch die Optionen für eine nachhaltige Kunststoffproduktion mit ihnen besprechen und sie bei allen Schritten in Richtung Nachhaltigkeit unterstützen, für die sie sich entscheiden

**Tabelle 21:** Die ProCredit Plastic Strategy: Kreditvergabe an Kunststoffhersteller

Parallel zur Kreditvergabestrategie erarbeiteten wir einen Leitfaden für die ProCredit Institutionen, um die Menge der in den Büroräumlichkeiten verwendeten Plastikprodukte zu reduzieren. Der Leitfaden bietet Informationen über die am häufigsten verwendeten Kunststoffprodukte sowie darüber, wie diese Produkte reduziert und durch nachhaltigere Alternativen ersetzt werden können. Es werden Empfehlungen und Ideen zu Praktiken vorgestellt, die nicht nur technisch realisierbar, sondern auch wirtschaftlich machbar und leicht verfügbar sind.

Ebenfalls wurden Poster vorbereitet, die an die Leiter\*innen der Beschaffungsabteilungen verteilt und in den Bürogebäuden aufgehängt werden, um das Bewusstsein der MA für den Plastikverbrauch zu schärfen. Abbildung 15 zeigt zwei Beispiele aus der Posterserie.

Darüber hinaus stellten alle Institutionen ein Inventar an Kunststoffartikeln in ihren Räumlichkeiten zusammen, um den MA empfohlene Alternativen vorzuschlagen, wenn sie Artikel ersetzen oder neu bestellen müssen.

**ProCredit Bank**

## Plastic-free office supplies and materials

In 2019 alone, stationary sales in the US totaled approximately **\$2.2 billion**

**Most common items:**  
Adhesives, tapes, markers and pens, folder systems, scissors, stamps, rulers. They have maximum **1 year life-span**

### Better use of materials

**Containers coating or cases of products (usually plastic):**

- Recycled plastics** contribute to circular economy as they reduce the pressure to consume new virgin materials (wood, bio-plastics, rubber). Therefore, recycled plastics are preferable for writing utensils.
- Wood and cellulose:** Wood, bamboo and cardboard can be used to replace plastic. They are biodegradable and are a viable alternative to plastic, particularly in the case of folder systems.
- Nature commodities:** are being rediscovered as possible raw materials, e.g. natural rubber for rubbers. These products have obvious advantages for the environment with regard to the consumption of fossil resources and are also positive in terms of environment protection.
- Bio-based plastics:** can be a sustainable substitute for plastic, particularly in the case of long-term office supplies. Usually they are based on sugar or starch; however, they are not necessarily biodegradable, which is why they should not be considered for single/short-term use products.

**Materials actually consumed (adhesives, glue, graphite, etc.)**

Focus on sustainable alternatives from natural resources, i.e. glue made from starch

**ProCredit Bank**

## Selected plastic-free practices in the kitchen

**PROVIDE KITCHEN FACILITIES AND EQUIPMENT**

Food packaging makes a significant contribution to plastic waste. By giving our employees the opportunity to store and heat homemade meals, we reduce the amount of lunches purchased, which means that less plastic is discarded.

**PROVIDE DRINKING WATER OR REFILL STATIONS**

- Installing water dispensers in the office is a good way of reducing bottled water and hence plastic waste
- If local tap water is of good quality, devices that refine tap water by filtering, cooling and (if required) adding CO<sub>2</sub> are a good way of encouraging employees to use tap water.
- If tap water quality is an issue, water dispensers with refillable water tanks are still an option to reducing plastic bottle waste

**PLASTIC-FREE TEA AND COFFEE PREPARATION**

In addition to the packaging material, tea bags themselves commonly contain plastic. Microplastics can be released into hot tea during preparation and can end up in our waterways and food chain when tea bags are disposed of. A plastic-free and healthier alternative is the use of loose tea leaves and re-usable tea diffusers (i.e. made of steel).

In the last few years, coffee machines that work with capsules or pads have appeared on the market and produce large amounts of waste. The capsules are usually made of plastic or aluminum. Espresso machines or traditional coffee machines produce much less waste per use.

**AVOID FOOD WASTE THROUGH INNOVATIVE FRIDGE RULES**

Food waste is a common problem in the office. Oftentimes colleagues forget their food in the fridge before leaving for vacation or food is bought in bulk and is too much for one person. Apart from generating food waste, this indirectly causes an increase in packaging waste. Through innovative fridge rules, for instance by using green dots to mark food, which can be eaten by anyone, food and packaging waste can be minimised.

**PROVIDE RE-USABLE CONTAINERS AND BAGS**

Providing reusable shopping bags and storage containers made of glass or metal enable employees to reduce both plastic and food waste.

### 3.3.4 Beschaffungs- und Lieferantenmanagement

Die Nachhaltigkeit der für die Büros angeschafften Produkte war bereits ein wesentlicher Bestandteil des Umweltmanagementsystems der ProCredit Institutionen. In den letzten zwei Jahren hat die ProCredit Gruppe jedoch bedeutende Schritte unternommen, um den Umfang ihres Lieferkettenmanagements zu erweitern. Die jüngste Version der Konzernrichtlinie „Group Guideline Sustainable Suppliers“ gibt klare ökologische und soziale Kriterien für die Auswahl von Lieferanten von Produkten und Dienstleistungen vor. Im Jahr 2020 überprüften alle ProCredit Institutionen ihre Lieferanten anhand der eingeführten Kriterien, um die Nachhaltigkeit der aktuellen Lieferkette zu analysieren.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich an die Grundwerte der ProCredit Gruppe halten. Sie sind verpflichtet, eine Compliance-Erklärung zu unterzeichnen, wenn sie einen neuen Vertrag mit uns abschließen oder einen bestehenden Vertrag verlängern. Dieser Schritt schärft bereits das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen. Der Prozess geht jedoch über diese Mindeststandards hinaus und bezieht, wo immer möglich, weitere Umwelt- und Sozialindikatoren mit ein, um die Nachhaltigkeit des Lieferanten zu bestimmen. Einige der Kriterien, nach denen wir Lieferanten auswählen, sind:

- Zertifiziertes Umweltmanagementsystem
- Die gelieferten Produkte können nach den Green Finance-Kriterien von ProCredit kategorisiert werden
- Ökologisch und/oder sozial zertifizierte Produkte oder regionale Produkte
- Nachhaltiger Ansatz hinsichtlich des Energie- und Ressourcenverbrauchs

Abbildung 15: Infografiken zu den in den Büros häufig vorkommenden Kunststoffprodukten

- Ordentliches Abfallmanagementsystem
- Wiederverwertbarkeit der Produkte; Rücknahme- und Wiederverwertungsdienstleistungen
- CSR-Engagement des Lieferanten
- Einhaltung der Standards für Gesundheit und Sicherheit sowie Chancengleichheit und Behandlung der ILO<sup>16</sup>

Die ProCredit Institutionen überprüfen auch, ob es über den jeweiligen Lieferanten Berichte in den Medien über Unfälle, Zwischenfälle, erhebliche Umweltschäden in jeglicher Form und/oder andere Arten von Menschenrechtsverletzungen gibt. Wenn ein Lieferant (oder ein bestimmtes Produkt) in den letzten fünf Jahren mit negativen Vorfällen in Verbindung gebracht wurde, kann der Lieferant nicht als nachhaltig eingestuft werden.

Wir sind uns bewusst, dass es zwischen den einzelnen Produkt- und Dienstleistungskategorien große Unterschiede hinsichtlich ihrer Umwelt- und Sozialauswirkungen geben kann. Infolgedessen sind nicht alle Kriterien auf sämtliche Arten von Lieferanten anwendbar. Um dieses Problem zu überwinden, werden die eingeführten Kriterien mit einer bestimmten Art von Produkt- oder Dienstleistungsgruppe in Verbindung gebracht und die Lieferanten müssen mindestens eines dieser zugehörigen relevanten Kriterien erfüllen, um als nachhaltig zu gelten. Für einen Hardware-Anbieter ist es zum Beispiel wichtig, energieeffiziente Produkte zu liefern, während für einen Lebensmittelanbieter regionale oder biologische Produkte wichtiger sind. Um die Institutionen zu unterstützen, haben wir ein konzernweites Lieferanten-Screening- und Bewertungs-Tool entwickelt.

<sup>16</sup> ILO: Internationale Arbeitsorganisation (International Labour Organization)

Alle in Deutschland ansässigen ProCredit Institutionen haben das Screening der aktuellen Lieferanten ebenfalls abgeschlossen, mit folgenden Ergebnissen:

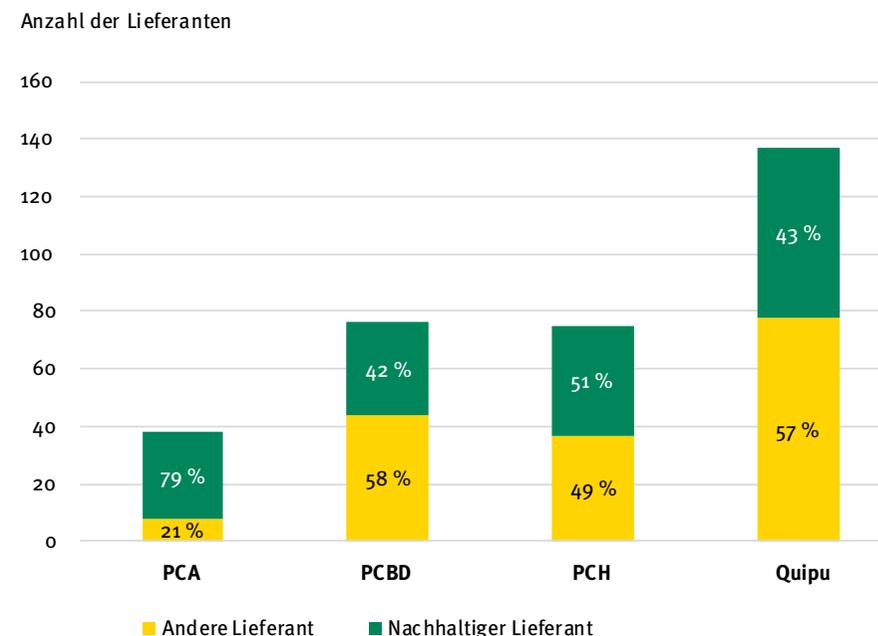


Abbildung 16: Lieferantenanalyse

Dies war die erste detaillierte Überprüfung der Nachhaltigkeit der Lieferanten für alle Institutionen. Die Institutionen unterscheiden sich stark hinsichtlich der bezogenen Produkte bzw. Dienstleistungen und der Anzahl der Anbieter. Zum Beispiel ist die Mehrheit der Lieferanten für die PCA in der Lebensmittelbranche tätig, während die meisten Lieferanten für PCH, PCBD und Quipu immaterielle Dienstleistungen wie Rechts- oder Beratungsdienste anbieten, bei denen die Mehrheit der Lieferanten nicht

als nachhaltig identifiziert werden konnte. Quipu stellt auch anderen ProCredit Institutionen Hard- und Software zur Verfügung; daher hat sie im Vergleich zu den anderen Institutionen eine höhere Anzahl von Lieferanten im Bereich „Information und Kommunikation“.

Im Jahr 2021 werden wir die Analyse der Ergebnisse vertiefen und die wirkungsvollsten Schritte identifizieren, um mit der ökologischen Umgestaltung unserer Lieferkette innerhalb der gesamten Gruppe, einschließlich der deutschen Institutionen, zu beginnen.

### **3.3.5 Bewusstsein des Personals**

Die Kurse zu Umwelt- und Sozialthemen sind seit jeher ein wichtiger Bestandteil der langfristigen Schulungsprogramme des Konzerns: Onboarding Programme, Banker Academy und Management Academy.

Für alle neuen MA wird ein Einführungskurs, das ProCredit Onboarding Programme, organisiert, in dessen Lehrplan Schulungen zu Umweltschutz und Energieeffizienz fester Bestandteil sind. Management- und Führungskräfte aller Banken werden zu diesem Themenkomplex in speziellen Kursen geschult, die in der ProCredit Academy in Fürth stattfinden. Die Kurse erhöhen das Bewusstsein der MA für unsere Werte und bereiten sie auf ihre zukünftige Rolle als Multiplikatoren unserer gemeinsamen Prinzipien, wie z.B. des Umweltmanagements, vor. Auch in den ProCredit Institutionen werden regelmäßig Intensivschulungen, Seminare und Veranstaltungen durchgeführt, um das Umweltbewusstsein der MA und Kunden zu schärfen.

Darüber hinaus finden in allen ProCredit Institutionen regelmäßig Schulungen statt, die der Sensibilisierung der MA für allgemeine

ökologische und soziale Themen dienen. Die Unterrichtseinheiten dienen auch der Einführung des integrierten UMS, wobei immer wieder betont wird, dass die MA die wichtigsten Stakeholder für die Fortführung und Verbesserung des Systems sind.

Der Schwerpunkt der Schulungen wechselt jedes Jahr, und wie bereits eingangs erwähnt, war das diesjährige spezielle Umweltthema das Abfallmanagement. Die ProCredit-MA wurden über die verheerenden Auswirkungen einer unkontrollierten Abfallentsorgung informiert und darüber hinaus, wurden ihnen Möglichkeiten in der Praxis zur Vermeidung aufgezeigt.

Hierfür werden von den ProCredit Institutionen unterschiedliche Kommunikationskanäle genutzt. Neben den bereits genannten Schulungen und Veranstaltungen kommen Newsletter, Informationsbroschüren, interne Publikationen, Intranetseiten sowie Aufkleber und Poster zum Einsatz, um Best Practices für sparsame Ressourcennutzung oder die Ergebnisse erfolgreicher Maßnahmen vorzustellen. Die internen Publikationen und Intranetseiten dienen nicht nur der Steigerung des Umweltbewusstseins, sondern sind auch dazu bestimmt, die MA über aktuelle Entwicklungen in globalen Umweltfragen zu informieren.

## 4 Zusammenfassung

2020 stellte uns alle vor noch nie dagewesene Herausforderungen und unsere Arbeitsweise hat sich drastisch verändert. Einige der geplanten Ziele konnten nicht erreicht werden, während andere Leistungen die Erwartungen übertrafen. Trotz der Herausforderungen, die sich aus der Pandemie ergaben, bemühten sich alle ProCredit Institutionen weiterhin um eine bessere Umweltleistung in allen drei Säulen. Gleichzeitig nutzten wir alle Möglichkeiten, um unsere ehrgeizigen Fortbildungsprogramme aufrechtzuerhalten. Wir sahen das Homeoffice als Chance, die Reichweite unserer grünen Seminare zu vergrößern, indem wir Kolleg\*innen einbezogen, die nicht persönlich hätten teilnehmen können. Außerdem haben wir alle geplanten internen UMS-Schulungen durchgeführt, Projekte zur Stärkung unseres E&S-Risikomanagements gestartet und unsere Strategie zur Kreditvergabe an Kunststoffproduzenten umgesetzt, auch wenn wir dadurch einige Kunden verlieren mussten. Wir führten eine umfassende Analyse unserer Lieferanten durch und konzentrierten uns auf das Abfallmanagement in einer Zeit, in der das Abfallaufkommen aufgrund eines veränderten Konsumverhaltens erheblich anstieg.

Darüber hinaus sehen wir die Veränderungen, die sich aus COVID-19 ergeben, als Chance, neue Wege zur Verbesserung unseres UMS zu finden. Aufgrund unseres Geschäftsmodells schien es zum Beispiel früher unwahrscheinlich, dass wir die Anzahl der konzernweiten Flüge beeinflussen könnten. Die Pandemie hat uns jedoch gezeigt, dass es möglich ist, Flugreisen mithilfe von Online-Tools zu reduzieren. Dies wird die Anzahl der Flüge nicht drastisch reduzieren, da wir nach wie vor großen Wert auf persönliche Treffen legen, aber wir kennen nun alternative Wege, um zusammenzukommen.

In Übereinstimmung mit dem gruppenweiten Ansatz werden alle vier Institutionen auch im Jahr 2021 weiterhin nach möglichen Verbesserungen zur Verringerung der Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit suchen, auch im Rahmen von EMAS. Trotz der außerordentlichen Schwierigkeiten, denen wir uns gegenübersehen, setzt sich ProCredit unverändert ehrgeizige Ziele, sowohl für die einzelnen Institutionen als auch auf Gruppenebene.

## 5 Kontaktperson

Bei Fragen zur Umwelterklärung 2020 wenden Sie sich bitte an:

Krassimira Peicheva

Tel: + 49 (0) 69 951 437 165

Krassimira.Peicheva@procredit-group.com

Die aktuelle Version der Umwelterklärung sowie weitere Materialien zum Nachhaltigkeitsengagement der ProCredit Gruppe können unter [www.procredit-holding.com](http://www.procredit-holding.com) heruntergeladen werden.

## 6 Erklärung der Umweltgutachter

Michael **H**ub  
**U**mweltgutachter  
**B**erater Umwelt, Qualität, Sicherheit

### ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden, Michael Hub und Dr. Georg Sulzer, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0086 und DE-V-0041, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen
- 62.02 Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
- 62.01.9 Sonstige Softwareentwicklung
- 85.42.4 Berufsakademien, Fachakademien
- 85.5 Sonstiger Unterricht

bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

#### ProCredit Institutionen in Deutschland

Liegenschaften:

ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main

ProCredit Bank, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main

Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, D-60487 Frankfurt am Main

ProCredit Academy, Hammelbacher Straße 2, D-64658 Fürth-Weschnitz

mit der Registrierungsnummer DE-125-00059

angegeben, alle Anforderungen der

#### Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

#### Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 14.07.2021



Michael Hub, Umweltgutachter  
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086




Dr. Georg Sulzer, Umweltgutachter  
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0041

Umweltgutachterbüro  
 Michael Hub  
 Niedwiesenstraße 11a  
 D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388  
 Telefax +49 (0)69 5305-8389  
 e-mail info@umweltgutachter-hub.de  
 web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche  
 Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft  
 für Umweltgutachter mbH, Bonn  
 DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

## 7 Annex

### 7.1 Umweltziele und Programme 2020–2021

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Energieverbrauch 2020</b>					
Den Stromverbrauch bis 2020 auf dem Niveau von 2017 stabil halten, einschließlich vor Ort erzeugter Strom	<b>PCA</b>	Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in UMS) und stichprobenartige Kontrollen der Räumlichkeiten	Stromverbrauch minus erzeugter Strom/ÜN	Nicht erreicht/ verschoben	Der Stromverbrauch pro Übernachtung stieg von durchschnittlich 5 kWh/ÜN in den Jahren 2017 und 2018 auf 7,6 kWh/ÜN im Jahr 2019. Dies erklärt sich jedoch durch den Bau eines Schwimmbads, das in einem normalen Jahr (vor der Pandemie) etwa 33 % des Gesamtverbrauchs ausmachen würde. Für 2020 ist kein gültiger Indikator möglich, da seit März 2020 keine Gäste untergebracht sind aber die Grundlast an Strom weiter benötigt wird (z.B. Schwimmbadpflege).  Daher wird für 2021 und die kommenden Jahre ein anderer KPI definiert.
Reduzierung des Wärmeverbrauchs um 5 % im Vergleich zum Jahr 2019	<b>PCH</b>	Ausschaltung der Heizung in den Sommermonaten: Juni, Juli, August; wenn möglich, Heizung zentral auf 0 schalten; wenn nicht möglich, sollten alle Heizgeräte auf dem PCH-Gelände von Anfang Juni bis Ende August abgeschaltet werden	kWh Wärmeverbrauch während der Sommermonate	Erfolgt	Ende Juni wurde die Heizung zentral abgestellt. Daher gab es im Juli, August und September keinen Verbrauch. Insgesamt wurden mehr als 4.000 kWh eingespart.
		Reinigungsteam die Aufgabe übertragen nach Feierabend die Heizungen in den Büros abzuschalten	kWh	Aufgeschoben	Technische Lösungen und eine stärkere Sensibilisierung der MA werden im Jahr 2021 eine Priorität sein.
Klimaanlage im Büro	<b>Quipu</b>	Regelmäßige jährliche Wartung beachten.	ja/nein	Erfolgt	100 %

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Senkung des Gesamtstromverbrauchs um 2 % im Vergleich zum Vorjahr	<b>PCB Deutschland</b>	Installation von Tageslichtsensoren und Bewegungsmeldern für die Flurbeleuchtung	Stromverbrauchsdaten und Sichtprüfung	Erfolgt	Tageslicht- und Bewegungssensoren wurden im September 2020 in allen Flurbereichen vollständig installiert. Der Stromverbrauch sank im Jahr 2020 um 17 % im Vergleich zu 2019 (hauptsächlich das Ergebnis der reduzierten Personalpräsenz in den Büros aufgrund von COVID-19).
<b>Energieverbrauch 2021</b>					
Senkung des Energieverbrauchs um 30 % gegenüber 2019: 40 kWh/m <sup>2</sup> unter der Annahme, dass die Pandemie-Maßnahmen in H2 2021 aufgehoben werden	<b>PCA</b>	Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in UMS) und stichprobenartige Kontrollen der Räumlichkeiten.	kWh/m <sup>2</sup>		
Reduzierung des Heizungsverbrauchs um 5 % im Vergleich zu 2020	<b>PCH</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Technische Möglichkeiten zur Reduzierung der Heizung während der Nacht und an Wochenenden evaluieren.</li> <li>- E-Mails an die MA zur Erinnerung an die 21°C-Richtlinie und auch daran, den Knopf auf 1 oder 2 zu drehen, wenn sie das Büro verlassen</li> <li>- Möglichkeit einer Meldung beim Herunterfahren von Computern mit Qipu besprechen</li> <li>- Die Heizung in den Sommermonaten weiter herunterdrehen</li> </ul>	kWh		
<b>Treibhausgas-Emissionen 2020</b>					
Kompensation der nicht klimaneutralen Emissionen des Pools ab 2020	<b>PCA</b>	Das neue Schwimmbad hat den Energieverbrauch und den Wasserverbrauch erhöht.	CO <sub>2</sub> -Emissionen werden kompensiert	Geändert	Im Jahr 2020 wurde ein neuer Heizkessel installiert. Das Schwimmbad wird seit 2020 mit Holzpellets beheizt, die als klimaneutral gelten. Der Gaskessel dient als Backup, ist aber nicht im Einsatz. Der Kessel verwendet Bio-LPG, das 75 % weniger Emissionen erzeugt als herkömmliches LPG.  Daher ist keine Kompensation erforderlich.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Erreichen der CO <sub>2</sub> -Neutralität bei Gebäudeemissionen (Wärme + Strom)	<b>PCH</b>	Bezugsquelle für Heizgas zu einem Biogas-Lieferanten wechseln	ja/nein	In Bearbeitung	Es wurden einige Alternativen gefunden. Diese müssen jedoch mit dem Hauseigentümer besprochen werden.
THG-Emissionen um bis zu 30 % der durch Flugreisen verursachten CO <sub>2</sub> -Ausstoß kompensieren	<b>Quipu</b>	THG-Emissionen von Flugreisen über atmosfair kompensieren	Zertifikat	Erfolgt	Die THG-Emissionen wurden zu 100 % kompensiert (monetärer Wert: 1.055 EUR pro Jahr).
<b>Treibhausgas-Emissionen 2021</b>					
Kompensation der THG-Emissionen zu 100 % von allen Flügen im Jahr 2021	<b>Quipu</b>	Berechnung der kgCO <sub>2</sub> eqm-Kompensation der THG-Emissionen von Flügen über atmosfair	Erhalt einer Bescheinigung von atmosfair mit detaillierter Beschreibung der Kompensation		
Kohlenstoffemissionen kompensieren	<b>PCA</b>	Kohlenstoffzertifikate für die emittierten Werte erwerben, da sich bestimmte Emissionen nicht vermeiden lassen (Öl aus Heizungsunterstützung, Flüge) Anmerkung: Möglichkeiten zur Umstellung auf erneuerbare Wärme mit dem Gebäudeeigentümer besprechen	tCO <sub>2</sub> eq kompensiert		
CO <sub>2</sub> -Neutralität bei den Gebäudeemissionen (Wärme und Strom) erreichen.	<b>PCH</b>	Möglichkeiten zur Umstellung auf erneuerbare Wärme mit Gebäudeeigentümer besprechen	Vertrag mit Anbieter erneuerbarer Wärme		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Kraftstoffverbrauch 2020</b>					
Senkung des PKW-Dieserverbrauchs um 30 % (1.200,76 Liter im Jahr 2019)	<b>Quipu</b>	Ein zweites E-Auto leasen, um den VW Caddy zu ersetzen	Liter Kraftstoff	Erfolgt und aufgeschoben	Erfolgt: PKW-Dieserverbrauch um 30% gesenkt (976 Liter im Oktober 2019) Aufgeschoben: Leasing des zweiten E-Autos im Jahre 2021 aufgrund der Pandemie aufgeschoben.
<b>Kraftstoffverbrauch 2021</b>					
Beibehaltung des Vorjahresniveaus (544 Liter im Jahr 2020) und Leasing eines zweiten E-Autos als Ersatz für den VW Caddy	<b>Quipu</b>	Leasen und Nutzen eines E-Auto als Ersatz für ein Dieselfahrzeug	Liter Kraftstoff		
<b>Lebensmittel 2020</b>					
Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks des Lebensmittelverbrauchs	<b>PCA</b>	Zwei vegetarische Optionen bei jeder Mahlzeit anbieten	Speiseplan	Erfolgt	Die Maßnahme wurde Anfang 2020 umgesetzt.
<b>Lebensmittel 2021</b>					
Ökologischen Fußabdruck der konsumierten Lebensmittel verbessern	<b>PCA</b>	Zwei vegetarische Gerichte bei jeder Mahlzeit anbieten Fleischvariationen reduzieren (z. B. eine Fleischsorte pro Mahlzeit, kein Rindfleisch, nur Fisch); wird 2021 fortgesetzt	Speiseplan		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Papierverbrauch 2020</b>					
Reduzierung des Druckerpapierverbrauchs um 2 % im Vergleich zu 2018	<b>PCA</b>	Einführung digitaler Verteilung von Unterrichtsmaterialien für Laptops und Tablets	kg bestelltes Druckerpapier (Jahresdurchschnitt)	Erfolgt	Aufgrund der Pandemie werden alle Kurse online durchgeführt, sodass keine Papierausdrucke erforderlich sind. Im Jahr 2020 wurde kein Papier bestellt.
Verstärkter Einsatz von digitalen Signaturen in allen Abteilungen	<b>PCH</b>	Umstieg auf digitale Signatur, wann immer es möglich ist	Anzahl der Abteilungen, die für interne Prozesse auf digitale Signatur umgestellt wurden	In Bearbeitung	Die meisten Abteilungen haben auf digitale Signaturen umgestellt. Im Jahr 2021 werden wir die Lage mit den Abteilungen besprechen, die es noch nicht nutzen.
Prozesse digitalisieren		Analyse der internen Prozesse mit hohem Papierverbrauch und manueller Arbeit: Digitalisierung des Prozesses	Reduzierter Papierverbrauch und verbesserte Prozesse/ Effizienz	Abgesagt	Aufgrund anderer Prioritäten und der bereits hohen Leistung von PCH im Vergleich zu EMAS Best Practices. Das Projekt wird jedoch in der Zukunft wieder aufgenommen.
Aufrechterhaltung des gleichen Niveaus des Druckerpapierverbrauchs wie in 2019 (294 kg)	<b>Quipu</b>	Optimierungsmaßnahmen für den Papierverbrauch einleiten: Geschäftsvorgänge digital verteilen, statt in Papierform.	kg	Erfolgt	Druckerpapierverbrauch von Januar bis Dezember 2020 betrug 123,52 kg (Rückgang um 58 %).
<b>Papierverbrauch 2021</b>					
Verstärkte Nutzung von digitalen Signaturen in allen Abteilungen	<b>PCH</b>	Den Grad an interner Nutzung digitaler Signaturen bei PCH durch die jeweiligen Abteilungen bewerten und Verbesserungsmöglichkeiten diskutieren	Anzahl der Abteilungen, die auf digitale Signaturen für interne Prozesse umgestellt haben		
Sicherstellen, dass im Jahr 2020 der Verbrauch von 140 kg Druckerpapier nicht überschreitet	<b>Quipu</b>	Maßnahmen zur Papieroptimierung einleiten: Geschäftsprozesse auf digitale Dokumente umstellen	kg		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Papierverbrauch auf dem 2019-Niveau halten (vier Seiten/ÜN)– geht davon aus, dass die COVID-19-Maßnahmen in H2 2021 aufgehoben werden und die Studenten in die Academy zurückkehren (Ausdrucke in 2020 fast null)	PCA	Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in das UMS)	4 Seiten/ÜN		
Sicherstellen, dass mindestens 50 % der künftigen Papiereinkäufe auf Recyclingpapier entfallen		Erhöhter Einsatz von druckergeeignetem Recyclingpapier	50 % Anteil am Papiereinkauf		
Reduzierung der Druckerpapiermenge/MA um 2 % im Vergleich zum Vorjahr	PCB Deutschland	Reduzierung des Druckerpapierverbrauchs durch Sensibilisierung und Prozesseffizienz	Anzahl der Ausdrucke/MA		
<b>Wasserverbrauch 2020</b>					
Leitungswasserverbrauch (ohne Schwimmbad – Zähler 63956407) bis 2020 auf dem Niveau von 2017 halten	PCA	Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in das UMS) und stichprobenartige Kontrollen der Zimmer	Wasserverbrauch/ÜN	Erreicht/ Aufgeschoben	Der Wasserverbrauch in den Innenräumen war 2018 und 2019 (177 Liter/ÜN) rund 10 % niedriger als 2017 (195 Liter/ÜN).  Anfang 2020 wurde für neue Kursteilnehmer eine Schulung zu diesem Thema durchgeführt. Da die Akademie jedoch ab März 2020 geschlossen wurde, ist kein aussagekräftiger Indikator für den Wasserverbrauch (bezogen auf die Gästebelegung) möglich. Dennoch wurde der Wasserverbrauch aus hygienischen Gründen fortgesetzt (um Legionellen im Leitungssystem zu vermeiden).
Wasserverbrauch des Pools kontrollieren		Ausgangswert für den Wasserverbrauch des Pools bereitstellen, um zukünftige Ziele zu definieren	m <sup>3</sup>	Erfolgt	Ausgangswert für den Pool-Wasserverbrauch: 2.000 m <sup>3</sup> /Jahr.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Senkung des Gesamtwasserverbrauchs um 3 % im Vergleich zum Vorjahr	<b>PCB Deutschland</b>	Installation von Mischbatterien in allen WCs, um den Wasserverbrauch zu reduzieren	Wasserverbrauchsdaten (m <sup>3</sup> ) und visuelle Inspektion	Aufgeschoben	Auf 2021 verschoben, da Hausmeister nicht verfügbar und Lieferungen während COVID-19 verzögert wurden. Geringere Wasserverbrauch ist Folge weniger Personal in den Büros aufgrund COVID-19.
<b>Wasserverbrauch 2021</b>					
Wasserverbrauch des Pools (Zähler 63956407) auf ähnlichem Niveau wie 2019-2020 beibehalten (2.000 m <sup>3</sup> )	<b>PCA</b>	Filterprozess überwachen (um nach einem wassersparenden Filterprozess zu suchen)	m <sup>3</sup>		
Reduzierung des durchschnittlichen Leitungswasserverbrauchs (ohne Poolverbrauch und Gartenbewässerung (Zähler 63956407) um 5 % in 2018 und 2019 (180 Liter/ÜN)		Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in UMS) und stichprobenartige Kontrollen der Räumlichkeiten	170 Liter/ÜN		
Bewässerung überwachen		Bewässerung überwachen	m <sup>3</sup>		
Senkung des Gesamtwasserverbrauchs um 3 % im Vergleich zum Vorjahr	<b>PCB Deutschland</b>	Installation von Mischbatterien in allen WCs, um den Wasserverbrauch zu reduzieren	m <sup>3</sup>		
		Wasserspar-Duschkopf für Badezimmer im Erdgeschoss installieren			

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Abfallmanagement 2020</b>					
100 %-ige Abfalltrennung	<b>PCA</b>	Überwachung des Abfalltrennungsverhalten der Kursteilnehmenden und MA	Abfallvolumen	Erfolgt	Alle Abfälle werden getrennt: Papier, Plastik, Glas, Bio, Fett. Rund 16 % des Gesamtabfalls im Jahr 2019 (58 t) waren Restmüll. Für 2020 ist keine eindeutige Bewertung möglich, da die Akademie im März 2020 geschlossen wurde. Seitdem werden alle Abfälle (hauptsächlich Restbaustoffe nach Renovierungen) nur noch vom Personal entsorgt.
Reduzierung des Druckerpapierverbrauchs um 5 % im Vergleich zu 2018	<b>PCA</b>	Einführung digitaler Verteilung von Unterrichtsmaterialien für Laptops und Tablets	kg Papierabfälle	Abgesagt	Aufgrund der Pandemie werden alle Kurse online durchgeführt, sodass keine Papierausdrucke erforderlich sind.
Überarbeitung des Abfalltrennungs- und Entsorgungssystems in PCH und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen	<b>PCH</b>	Signifikante Verbesserung des Abfallmanagements in PCH	ja/nein	Erfolgt	Während der Renovierung wurden die Mülleimer durch praktischere, neu beschriftete ersetzt, und das Thema wurde in den Schulungen besprochen.
Strenge Überwachung des Recyclings von Elektroschrott	<b>Quipu</b>	Verlängerung der Nutzungsdauer von Geräten	Abfallvolumen	Erfolgt	Elektroschrott um 2 % gestiegen. Wir wussten, dass im Jahr 2020 mehrere elektronische Geräte ausgetauscht werden; trotzdem ist die Überwachung des Recyclings sehr streng.
MA für die Abfalltrennung sensibilisieren	<b>PCH</b>	Abfallmanagement als Sonderthema für die internen Umweltmanagement-Trainings hinzufügen	ja/nein	Erfolgt	Das Abfallmanagement war das Hauptthema des Jahres und alle MA nahmen an der Schulung teil.
Reduzierung des Papierabfalls um 2 % im Vergleich zum Vorjahr	<b>PCB Deutschland</b>	Ersetzung von Papierhandtüchern in allen WCs durch Händetrockner	kg Papierabfälle	Abgesagt	Nicht weiterverfolgt aufgrund Fragen zur hygienischen Angemessenheit von Händetrocknern während der Pandemie.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Abfallmanagement 2021</b>					
Beibehaltung der gleichen Menge an Elektroschrott wie 2020 (743 kg)	<b>Quipu</b>	Verlängerung der Lebensdauer von Geräten, indem wiederverwendbare Geräte verkauft, gespendet und repariert werden, und eine ordnungsgemäße Entsorgung sichergestellt wird	Beobachtung und Stichprobenkontrollen		
Entsorgung des im Betrieb gesammelten Biomülls über die Biotonne.	<b>PCH</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Biotonne spätestens April 2020 installieren</li> <li>- Beginn der Verwendung von Papiertüten für die Biotonne anstelle von Plastiksäcken</li> <li>- Abfallmanagementpersonal schulen</li> </ul>	Biotonne für PCH Qualität des Abfalls in der Tonne: gelegentliche Kontrollen nach der Entsorgung durch das Reinigungspersonal		
Reduzierung des Verpackungsmülls um 10 % im Vergleich zu 2019		10 Lebensmittelbehälter in der Küche für Takeaway-Mahlzeiten bereitstellen.  Herausfinden, welche Restaurants in der Leipziger Str. das Mitbringen von eigenen Behältern erlauben	kg Verpackungsabfall		
<b>Umweltbewusstsein 2020</b>					
Sensibilisierung des PCH-Personals für UMS und allgemeine Umweltfragen	<b>PCH</b>	Durchführung allgemeiner Schulungen mit PCH-MA unter besonderer Berücksichtigung des Abfallmanagements und globaler Entwicklungen im Einklang mit dem gruppenweiten Ansatz	ja/nein	Erfolgt	Für alle MA wurden Schulungen zum Thema Abfallmanagement durchgeführt.
		Einführung einer vierteljährlichen internen Kommunikation über grüne Finanzaktivitäten im Einklang mit dem gruppenweiten Ansatz	Anzahl der Publikationen	Erfolgt	Es wurden vier Newsletter verschickt.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Vorstellung des UMS und seiner Bedeutung für neue PCH-MA	PCH	Durchführung von Schulungssitzungen mit neuen MA/Austauschprogrammteilnehmenden	Prozentualer Anteil der neuen PCH-MA	Erfolgt	Neue MA nahmen an der allgemeinen Schulung teil.
Informelle Eat & Talk-Sitzungen		Vierteljährliche Eat & Talk-Treffen mit MA organisieren, um in den Mittagspausen Umweltthemen zu diskutieren	ja/nein	Aufgeschoben	Verschieben auf 2021 aufgrund von COVID-19.
Effekte von ausgelagerten Aktivitäten überwachen: Reinigungsfirmen	Quipu	Regelmäßige, halbjährliche Qualitätskontrollen, um die Arbeitsleistung im Auge zu behalten	ja/nein Qualitätsprüfungsprotokoll	Erfolgt	Regelmäßige Qualitätschecks des Reinigungsunternehmens (zwei Mal pro Jahr), um die Arbeitsleistung zu kontrollieren. Die Protokolle der entsprechenden Besprechungen wurden abgelegt.
Umweltbewusstsein schärfen	PCB Deutschland	Kommunikation aktueller UMS-Entwicklungen, Verbrauchsdaten, aktueller/öffentlicher grüner Themen und Durchführung von entsprechenden Schulungen	ja/nein bei der Überprüfung von UMS-Audits (Ad-hoc-Interviews)	Erfolgt	Der Bank gelang es, den jährlichen Schulungsplan für alle MA einzuhalten; Schulungen zum UMS fanden im Februar und November 2020 statt. Außerdem gab es eine „Lunch & Learn“-Sitzung zum Thema Kunststoffe und ein Online-Quiz zur richtigen Mülltrennung.
		Grüne Bildschirmschoner-Kampagne – individuelle und regelmäßig wechselnde Bildschirmschoner zu grünen Themen auf jedem PC/Laptop der PCBD	Verfügbarkeit der Bildschirmschoner	Aufgeschoben	Verschieben auf 2021
<b>Umweltbewusstsein 2021</b>					
Sensibilisierung des PCH-Personals für das UMS und allgemeine Umweltthemen	PCH	Durchführung von allgemeinen Schulungen mit PCH-MA mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Landwirtschaft und globalen Entwicklungen im Einklang mit dem gruppenweiten Ansatz	Anteil der PCH-MA, die an dem Workshop teilgenommen haben		
		Umsetzung vierteljährlicher interner Mitteilungen über grüne Finanzaktivitäten gemäß dem konzernweiten Ansatz	Vierteljährlich veröffentlichte Marketingmaterialien		
Informelle Eat & Talk-Sitzungen (erst wenn sich die Lage nach der Pandemie wieder normalisiert hat)		Vierteljährliche Eat & Talk-Treffen mit MA organisieren, um in den Mittagspausen Umweltthemen zu diskutieren	Organisierte Treffen		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Regelmäßige (zweimonatlich/ vierteljährlich) Umwelttipps an MA per E-Mail	<b>PCH</b>	E-Mail mit Tipps zur Reduzierung des Umwelteinflusses von Einzelpersonen senden	Umfang der Kommunikation		
Steigerung des Umweltbewusstseins der PCB-MA	<b>PCB Deutschland</b>	Grüne Bildschirmschoner-Kampagne starten, aktuelle Entwicklungen über das UMS, die Verbrauchsdaten und aktuelle/ öffentliche grüne Themen kommunizieren sowie Schulungen durchführen	Temporäre und wechselnde grüne Bildschirmschoner auf den PCs der MA mit aktuellen grünen Themen und anderen Informationen		
		Prüfung der Möglichkeiten für zusätzliche Schulungen und regelmäßige Verbreitung von Informationen zu Umweltthemen über die E-Learning-Plattform der PCA (regelmäßiger Newsletter, Online-Quiz, etc.)	Verfügbarkeit und Zugang für alle PCBG-MA zur E-Learning-Plattform		
<b>Nachhaltige Lieferanten 2021</b>					
Umweltleistung von Lieferanten	<b>Quipu</b>	Überprüfung aller Lieferanten; zumindest Austausch von Lieferanten, die die Kernprinzipien des Konzerns nicht einhalten Möglichst auf transparente und verantwortungsvolle Lieferanten umsteigen	Anzahl nachhaltiger Lieferanten		
Einführung der Regel, dass mehr als 50 % der ausgewählten Lieferanten als nachhaltig gelten müssen	<b>PCA</b>	Auswahl neuer Lieferanten gemäß GL 4 mit starkem Fokus auf regionale und nachhaltig zertifizierte Unternehmen	Anteil nachhaltiger Lieferanten		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Gruppenweites internes UMS 2020</b>					
Unterstützung der PC-Institutionen bei der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des UMS	<b>PCH</b>			Erfolgt	PCH unterstützte die Banken in 46 Green-Finance-Engagements, half bei der Akquisition und Pflege von Green Funds und beteiligte sich aktiv an der Verbesserung des internen Umweltmanagements.
Durchführung regelmäßiger Folgebesuche bei den PCB in Moldawien und Bosnien und Herzegowina und Durchführung einer Scoping-Mission bei den PCB in Serbien, Rumänien, Nordmazedonien und im Kosovo zur Bewertung und Verbesserung ihrer bestehenden UMS		Anzahl durchgeführter Folgebesuche und Scoping-Missionen	Aufgeschoben	Verschieben auf 2021 aufgrund von COVID-19.	
Effizienz der PCB-Gebäude mit EDGE zertifizieren		Abschluss der EDGE-Zero Carbon Zertifizierung der PCB Bulgarien und allgemeine Zertifizierung der PCB Georgien. Beginn des Zertifizierungsprozesses der PCB Serbien und Ukraine. Beginn des Zertifizierungsprozesses für PCB Kosovo und Ecuador nach Abschluss der Gebäudesanierungsarbeiten	Zertifizierte Gebäude; Gebäude, bei denen der Prozess begonnen hat	In Bearbeitung	PCB Bulgarien erhielt die EDGE Zero Carbon Zertifizierung. PCB Georgia erhielt die EDGE-Zertifizierung. PCB Serbia wird 2021 mit der Niederlassung in Niš starten. Sanierungsarbeiten bei den PCB Kosovo und Ecuador noch nicht abgeschlossen.
Verbesserung der Anwendbarkeit der aktuellen Richtlinie für nachhaltige Lieferanten		Erweiterung der aktuellen Kriterienbeschreibung; Einführung von Kriterien für die Aussortierung nicht-nachhaltiger Lieferanten zur Qualitätssteigerung; Einführung eines Bewertungsinstruments zur besseren Planung des Wechsels zu nachhaltigen Anbietern	ja/nein	Erfolgt	Die Richtlinien wurden aktualisiert und von allen Institutionen der ProCredit Gruppe umgesetzt.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Konzernweites internes UMS 2021</b>					
Unterstützung der PC-Institutionen bei der Pflege und Weiterentwicklung des UMS	<b>PCH</b>	Unterstützung für alle Säulen bei Bedarf	Richtlinien, Standards entwickelt, unterstützte Fälle, interne Schulungsmaterialien		
Durchführung regelmäßiger Folgebesuche bei den PCB in Moldawien und Bosnien und Herzegowina; Durchführung von Scoping-Missionen bei den PCBs in Serbien, Rumänien, Nordmazedonien und Kosovo, um das bestehende UMS zu bewerten und weiter zu verbessern (hängt von COVID-19-Entwicklungen ab)		Zur Beurteilung des Verbesserungsbedarfs bei der Entwicklung der UMS an den PCB sollten regelmäßig Scoping-Missionen durchgeführt werden, und nach den Scoping-Missionen sollte eine Folge-Mission zur Umsetzung der definierten Ziele geplant werden	ja/nein		
Entwicklung eines Tools zur Berichterstattung an die IFIs, Mitgliedschaften, Impact Report (Impact Report-Daten könnten das Ziel für dieses Jahr sein)		Um den erhöhten Berichtspflichten gegenüber Dritten nachzukommen, sollte ein zentrales Berichterstattungstool zur Erfassung der relevanten quantitativen und qualitativen Daten entwickelt werden	ja/nein		
Überarbeitung aller gruppeninternen und PCH-Dokumente unter der Verantwortung von GEM		Beginnend mit der Umweltpolitik, Überprüfung aller Konzern- und PCH-Dokumente im Verhältnis zueinander, anderen verwandten Dokumenten und den neuesten Entwicklungen auf Konzern- und PCH-Ebene	Aktualisierte Policy, Standards und Richtlinien		
Nachforschungen anstellen, um eine geeignete Methodik für das Reporting von Portfolio-Emissionen für die ProCredit Gruppe zu identifizieren		Entwicklung einer Methodik, die für das Reporting von Portfolio-Emissionen geeignet ist, da die Hinzufügung dieser Daten der Gruppe ein vollständigeres Reporting von Emissionen ermöglicht	Vorschlag für eine Methodik		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Konzernweites internes UMS 2021</b>					
EGDE Zertifizierung für Gebäudeeffizienz erlangen	<b>PCH</b>	Beginn des Zertifizierungsprozesses für PCB Serbien (Niederlassung Niš) Abschluss der Zertifizierung für PCB Ukraine, Ecuador und Kosovo	ja/nein		
Verbesserung der Methodik und Reporting über die Nachhaltigkeit von Lieferanten		Weitere Verbesserung der Methodik zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Lieferanten, um einen pragmatischeren Ansatz zur Analyse, Reporting und Suche nach nachhaltigeren Lieferanten zu entwickeln	ja/nein		
Reduzierung der Gesamtzahl der Flüge um 5 % im Vergleich zu 2019 (gültig nach Reduzierung der COVID-19-Maßnahmen, um einen Vergleich mit 2019 zu ermöglichen)		Laut der von IPC durchgeführten Analyse könnten die folgenden Maßnahmen dazu beitragen, die Anzahl der Flüge zu reduzieren: Persönliche und Online-Meetings kombinieren, um zu vermeiden, dass zu viele Teilnehmer fliegen müssen Wechsel zu Online-Kursen für bestimmte Arten von technischem Training Mehrere Meetings zusammenlegen, um kurze, häufige Reisen zu vermeiden	Gesamtzahl der Flüge		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Management von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe 2020</b>					
Unterstützung der PCB bei der E&S-Risikobewertung	<b>PCH</b>	Unterstützung für Ad-hoc-Anfragen: Fälle mit hohem Umweltrisiko – Risikobewertung von Kunden Richtlinien für die interne ESIA-Durchführung Bewertung potenzieller Projekte der Kategorie A	ja/nein	Erfolgt	Seit Anfang 2020 hat PCH die Banken in 48 Fällen im Zusammenhang mit E&S unterstützt.
		Entwicklung eines Konzepts für eine externe Umwelt-Due-Diligence, um die Lücke zwischen ESAF und ESIA für bestimmte Sektoren zu schließen	ja/nein	In Bearbeitung	Die ESDD-Richtlinien wurden von GEM entwickelt und werden in die E&S-Standards integriert.
		Mehr Kapazitäten in der E&S-Bewertung aufbauen: Planung eines fortgeschrittenen Trainings zur Abschätzung der E&S-Folgen für EROs Unterstützung der Banken bei der Planung und Vorbereitung von E&S-Schulungen für BCAs und Kreditanalysten	Anzahl EROs	Erfolgt	47 Teilnehmer: EROs und Teilnehmer aus Umweltaufteilungen.
ESAF und Richtlinien für NVS vorbereiten		Entwicklung eines spezifischen ESAF-Fragebogens zur Analyse von Kunden im NVS-Segment	ja/nein	In Bearbeitung	Das neue Bewertungstool wurde für Agrarfälle entwickelt und wurde bei den Pilotbanken getestet. Der nächste Schritt ist die Entwicklung und Optimierung eines Tools für die anderen Sektoren.
Einbeziehung der Klimarisikobewertung in die Kreditrisikobewertung		Pilotprojekt zur Klimarisikobewertung im Agrarsektor in 4 PCB (Bulgarien, Ecuador, Serbien und Ukraine)	ja/nein	Erfolgt	Der erste Bericht wurde im September 2020 veröffentlicht.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Management von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe 2021</b>					
Unterstützung der PCBs bei der E&S-Risikobewertung	<b>PCH</b>	Unterstützung für Ad-hoc-Anfragen: Bewertung des E&S-Risikos von Kunden, die an Aktivitäten mit hohem Umweltrisiko beteiligt sind Orientierungshilfe für die interne ESIA & ESDD-Review anbieten	ja/nein		
		Unterstützung bei der Bewertung von potenziellen Kategorie-A-Projekten			
		Entwicklung eines Konzepts für eine externe Umwelt-Due-Diligence, um die Lücke zwischen ESAF und ESIA für bestimmte Sektoren zu schließen	ja/nein		
		Bereitstellung von Online-Schulungen und Webinaren zur Verbesserung der Kompetenzen für die E&S-Risikobewertung in den Banken	ja/nein		
Tierschutz als Bewertungsthema einbeziehen		Lückenanalyse durchführen Thema in E&S-Risikobeurteilungen einführen/abdecken	ja/nein		
Überarbeitung der Standards für E&S-Risiken bei der Kreditvergabe		Überarbeitung und Aktualisierung der Standards, inklusive Ausschlussliste Entwicklung sektorspezifischer ESAFs für NVS	ja/nein		
Analyse von Transformationsrisiken und Entwicklung eines Vorschlags für eine Risikomanagementstrategie		Analyse von Transformationsrisiken des Kreditportfolios und Entwicklung eines Vorschlags für eine Transformationsrisikomanagementstrategie	ja/nein		
Festlegung einer Strategie für Kunden, die an der Produktion von Einwegplastik beteiligt sind	<b>PCB</b>	Entwicklung von Strategien für den Umgang mit Kunden, die Artikel aus Einwegplastik herstellen.	ja/nein		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Green Finance 2020</b>					
Unterstützung der Banken bei der Entwicklung innovativer grüner Finanzprodukte/ Aktivitäten mit Potenzial für grüne Finanzierungen	<b>PCH</b>	Ausweitung der Implementierung von Dach-PV, Elektromobilität, EDGE-Gebäuden, Möglichkeiten in der Abfallwirtschaft als Haupt- und Nebentätigkeit, NVS, grünen Einlagen	ja/nein	Erfolgt	
Unterstützung und Ausbildung für verantwortliche MA in Bezug auf EE-Technologien und Finanzen in Ländern mit Potenzial im EE-Bereich		Bereitstellung von Online-Schulungen zu neu entwickelten Tools und Richtlinien im RE-Bereich	ja/nein	Erfolgt	Im Mai wurde eine umfangreiche Online-Schulung durchgeführt. Für Banken mit signifikanten Pipelines wurden maßgeschneiderte Schulungen organisiert: Griechenland, Ukraine, Rumänien.
		Unterstützung von Ad-hoc-Anträgen für EE-Investitionen (voraussichtlich vor allem für PCB Ukraine, Bulgarien, Albanien und Nordmazedonien, möglicherweise Rumänien und Moldawien)	ja/nein	Erfolgt	Im Jahr 2020 hat PCH 23 RE-Fälle unterstützt.
Portfolio-CO <sub>2</sub> -Impact Reports		Fortsetzung der regelmäßigen Berichterstattung über die Auswirkungen des EE-Portfolios; Energieeffizienzfolgenabschätzung für Gebäude, Traktoren, Raumheizungs- und Kühlungsmaßnahmen, Elektrofahrzeuge und die gängigsten Produktionsmaschinen für 2018 und 2019; Beginn der regelmäßigen Berichterstattung über die Auswirkungen der im Jahr ausgezahlten Kredite  Entwicklung und Testung der GR-Vorlagen für die gängigsten Maßnahmen	ja/nein	In Bearbeitung	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Green Finance 2021</b>					
Unterstützung der Banken bei der Entwicklung innovativer Green Finance Produkte/Aktivitäten mit Potenzial im Bereich Green Finance	<b>PCH</b>	Ausweitung der Implementierung von Dach-PV, Elektromobilität, nachhaltigen Gebäuden (EDGE-Kooperation), Möglichkeiten in der Abfallwirtschaft als Haupt- und Nebenaktivität, Möglichkeiten in NVS, grünen Einlagen	ja/nein		
Straffung des EDGE-Geschäftsansatzes für die Gruppe		Beginn der Zusammenarbeit mit EDGE zur Förderung von EDGE-zertifizierten Gebäuden in unseren Einsatzländern (Kosovo, Georgien, Ecuador – laufend, abhängig vom Potenzial in den Ländern)	ja/nein		
Unterstützung und Schulung der verantwortlichen MA zu RE-Technologien und Finanzierung in Ländern mit Potenzial für RE-Projekte		Bereitstellung maßgeschneiderter Online-Schulungen zur EE-Bewertung für Banken, auf Wunsch der Banken, aufgrund regulatorischer Änderungen oder auf Beschluss von GEM; PCB Serbien ist in Vorbereitung	Anzahl durchgeführter Trainingseinheiten		
		Unterstützung für Ad-hoc-Anträge für EE-Investitionen (voraussichtlich hauptsächlich für PCB Ukraine, Bulgarien, Albanien und Nordmazedonien, ggf. Rumänien und Moldawien)	Anzahl unterstützter Fälle		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Portfolio-CO <sub>2</sub> -Impact Reporting	PCH	Vollständiges Impact Reporting für alle EE- und GR-Darlehen im Jahr 2021 Automatisierte Berichterstattung der gesammelten Daten	ja/nein		
Aktualisierung der Förderkriterien für Green Finance unter Berücksichtigung der von internationalen Finanzgebern vorgeschlagenen Methodik (EU-Taxonomie, EIB, etc.)		Entwicklung eines Konzepts für Produktionsanlagen mit Kriterien, die die internationale Entwicklung und das Potenzial der Länder berücksichtigen, einschließlich Ressourceneffizienz	ja/nein		
Kreislaufwirtschaft		Verbesserung des Wissens über Kreislaufwirtschaftsfinanzierung Kreislaufwirtschaft erforschen, um Kriterien zu entwickeln	ja/nein		
Grüne Konten für Privatenkunden		Pilot für das Grüne-Konto-Produkt bei PCB Ecuador und Bulgarien	ja/nein		
<b>Verschiedene andere Meilensteine oder Entwicklungen 2020</b>					
Organisation von gesellschaftlichen Veranstaltungen (Fahrradtour, etc.) während der EU-Mobilitätswoche	PCH	Organisation einer oder zwei Veranstaltungen während der EU-Mobilitätswoche, um das Bewusstsein zu schärfen und Kontakte zu knüpfen	ja/nein	Zum Teil erfolgt	Aufgrund von COVID-19 konnten wir die Kollegen nur per E-Mail informieren.
Fahrrad-Leasing organisieren		Fahrrad-Leasing für MA organisieren	Anzahl vertraglich geleaster Fahrräder	Erfolgt	Im Jahr 2020 wurden zehn Fahrräder für acht MA geleast.
E-Auto-Leasing organisieren		Leasing von zwei E-Autos für das Unternehmen mit der Möglichkeit des Freizeitleasings durch die MA	ja/nein	Aufgeschoben	Verhandlungen verschoben, da MA von zu Hause aus arbeiten und den Firmenwagen selten nutzen

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Auswirkungen ausgelagerter Tätigkeiten: Reinigungsunternehmen	<b>Quipu</b>	Möglichst zu transparenten und verantwortungsvollen Lieferanten wechseln	Anzahl nachhaltiger Lieferanten	Erfolgt	Lieferanten wurden überprüft, was zu einem Wechsel zu nachhaltigeren Lieferanten führte.
Abwasser	<b>PCB Deutschland</b>	Alle Reinigungsmittel und Papiertücher prüfen, Zertifizierung verifizieren und die ordnungsgemäße Verwendung der Reinigungsmittel durch die Reinigungsfirma kontrollieren	Anzahl grüner bzw. nicht-grüner Produkte	Erfolgt	Mit dem Wechsel zu einer neuen Reinigungsfirma wurden die Maßnahmen (ausschließliche Verwendung von grünen Reinigungsmitteln und ordnungsgemäße Abfallentsorgung) als Teil der Vertragsvereinbarung umgesetzt.
Mülltrennung		Diskussion und Schulung des Personals über die korrekte Abfallentsorgung und Sensibilisierung des Personals für die korrekte Mülltrennung in Schulungen, usw.	Müll in Containern und Tonnen getrennt		
<b>Verschiedene andere Meilensteine oder Ziele im Jahr 2021</b>					
Aufrechterhaltung der Trinkwasserqualität (Vermeidung von Legionellen)	<b>PCA</b>	Duschen und Wasserhähne in den Räumen weiterhin regelmäßig laufen lassen Wasserqualität weiterhin prüfen	k. A.		
		Risikoanalyse für Wasser durchführen (Gefährdungsanalyse Wasser)	Prüfen (auf Wunsch des Gesundheitsamtes Heppeneheim)		
Klimaanlage Warten	<b>Quipu</b>	Wartungsvertrag für die Klimaanlage im Büro jährlich abschließen.	Wartungsberichte		
E-Auto-Leasing (gilt nur für den Zeitraum, sofern die COVID-19-Maßnahmen dies nicht verhindern)	<b>PCH</b>	Leasing von zwei E-Autos für das Geschäft mit der Möglichkeit des Leasings für MA zu Freizeitzwecken	Leasingvertrag		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Mittelfristige Ziele bis 2023</b>					
<b>Nachhaltige Lieferanten bzw. externe Dienstleister</b>					
Zielsetzung: 100 % nachhaltige Lieferanten	<b>PCH</b>	Umstellung auf nachhaltige Lieferanten nach gruppenweiter Richtlinie	% nachhaltiger Lieferanten	In Bearbeitung	Ziel kann nach Erhalt der Ergebnisse der Analyse angepasst werden
Mehr als 80 % der ausgewählten Lieferanten müssen als nachhaltig eingestuft werden	<b>PCA</b>	Auswahl neuer Lieferanten gemäß L4, wonach der Fokus auf regionalen und nachhaltig zertifizierten Unternehmen liegt	% nachhaltiger Lieferanten		
<b>Grüne Kredite</b>					
20 % des gesamten Kreditportfolios sollten aus hochwertigen grünen Krediten bestehen	<b>PCH (ProCredit Gruppe)</b>			In Bearbeitung	Anteil grüner Darlehen am gesamten Kreditportfolio lag im Dezember 2020 bei 18,7 %.
Harmonisierung der grünen Finanzierungsmethodik innerhalb der Gruppe mit internationalen Finanzanbietern (EU-Taxonomie, EIB)	<b>PCH (ProCredit Gruppe)</b>	Aktualisierung der Konzernrichtlinien für grüne Kredite, um die Qualität der Bewertungen zu erhöhen (angeglichen an EU-Taxonomie und internationale Standards), um die positiven Auswirkungen besser zu bewerten		In Bearbeitung	Das Projekt startete mit einer Analyse von Produktionsanlagen, der EU-Taxonomie und den IFI-Förderkriterien und wird im Jahr 2021 fortgesetzt.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Gruppenweites internes UMS</b>					
Im eigenen Betrieb CO <sub>2</sub> -neutral werden (Scope-1- und 2-Emissionen)	<b>PCH (ProCredit Gruppe)</b>	Gespräche mit den Banken führen, um Zwischenziele für die weitere Senkung der direkten Emissionen zu erreichen (u. a. Umstellung auf EE-Lieferanten für Gebäudeenergie und Installation von PV auf Dächern)  In Kosovo eigenes 3 MW PV-Projekt realisieren: ProEnergy (Besitz 95 % PCH und 5 % PCB Kosovo)  Externe Kompensation der restlichen CO <sub>2</sub> -Emissionen	CO <sub>2</sub> eq	In Bearbeitung	Das ProEnergy-Projekt ist noch in Bearbeitung.  Aufgrund der Bedingungen, die durch die Pandemie entstanden sind, sind Emissionen um 49 % zurückgegangen. Optionen zur Verringerung der Emissionen von Flügen werden untersucht; Analyse und Umsetzung erfolgt im Jahr 2021.  Die Dach-PV von PCB Georgien mit 95 kW Leistung ist fertiggestellt.  Im nächsten Jahr werden die Kompensationsoptionen erneut analysiert.
		Suche nach einem zuverlässigen Partner für die Kompensation	ja/nein	Neu	
Zielsetzung: 50 % nachhaltige Lieferanten		Entwicklung einer gruppenweiten Richtlinie für nachhaltige Lieferanten	ja/nein	Erfolgt	
		Aktuelle Lieferanten prüfen und nach Möglichkeit auf nachhaltigere Lieferanten (gemäß konzernweiten Richtlinien) umstellen	% nachhaltiger Lieferanten	In Bearbeitung	Die erste detaillierte Analyse ist abgeschlossen. Derzeit sind 38 % der Lieferanten der Gruppe nachhaltig.
Zielsetzung: Fuhrpark besteht zu 100 % aus Elektro- und Hybridfahrzeugen.		Vorhandene Fahrzeuge durch Elektro- oder Hybridfahrzeuge ersetzen, bei Bedarf Elektro- oder Hybridfahrzeuge beschaffen	% Elektro- oder Hybridfahrzeuge im Fuhrpark	In Bearbeitung	65 % des Fuhrparks besteht aus Elektro- bzw. Plug-in-Fahrzeugen.  Die Gesamtzahl der Fahrzeuge im Fuhrpark ist um 3 % gesunken.

Tabelle 22: Umweltziele und Programme

## 7.2 Umweltparameter (2018-2020)

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
MA	Anzahl	321	333	358	107	109	122	65	64	65	116	130	141	33	30	30
MA	VZÄ	299	310	306	102	103	113	59	57	58	108	121	124	30	29	15
MA	Anwesend im Büro	299	310	142	102	103	60	59	57	32,5	108	121	38,24	30	29	11
Gesamtfläche <sup>12</sup>	m <sup>2</sup>	14.483	14.485	14.485	982	982	982	518	518	518	733	735	735	12.250	12.250	12.250
Beheizte Fläche <sup>13</sup>	m <sup>2</sup>	10.723	11.253	11.253	2.390	2.390	2.390	1.421	1.421	1.421	2.243	2.258	2.258	4.669	5.184	5.184
Versiegelte Fläche <sup>14</sup>	m <sup>2</sup>	11.836	11.626	11.626	954	954	954	503	503	503	516	517	517	9.863	9.652	9.652
Naturnahe Fläche	m <sup>2</sup>	2.647	2.858	2.858	28	28	28	15	15	15	217	217	217	2.387	2.598	2.598
Übernachtungen	Anzahl	23.115	25.999	6.242	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23.115	25.999	6.242

Tabelle 23: Allgemeine Indikatoren

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
<b>Autoverkehr</b>																
Fahrzeuge (Benzin)	Anzahl	-	0,4	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4	1,0
Fahrzeuge (Diesel)	Anzahl	6,0	5,3	5,0	-	-	-	-	-	-	2,0	2,0	2,0	4,0	3,3	3,0
Fahrzeuge (Elektro)	Anzahl	1,0	2,8	3,0	1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	1,0	1,0	-	-	-
Verfahrenene Strecke	km	110.456	97.371	67.760	2.232	4.879	3.173	-	-	-	18.569	22.446	11.471	89.655	70.046	53.116
<b>Flugreisen</b>																
Anzahl der Flüge	Anzahl	1.443	1.483	258	531	654	123	40	75	21	705	711	111	167	43	3
Zurückgelegte Strecke	km	2.762.553	2.783.760	387.691	964.293	1.007.357	170.247	195.534	103.306	30.958	1.399.905	1.597.493	183.596	202.821	75.604	2.890

Tabelle 24: Reisen

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
<b>Energieerzeugung</b>																
Stromerzeugung (erneuerbar) <sup>17</sup>	kWh	77.010	106.395	129.657	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77.010	106.395	129.657
Wärmeenergieerzeugung (erneuerbar) <sup>18</sup>	kWh	463.827	562.320	361.270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	463.827	562.320	361.270
<b>Energieverbrauch</b>																
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>kWh</b>	<b>1.445.253</b>	<b>1.854.790</b>	<b>1.351.029</b>	<b>319.051</b>	<b>306.315</b>	<b>254.954</b>	<b>107.844</b>	<b>98.259</b>	<b>93.381</b>	<b>215.657</b>	<b>287.532</b>	<b>258.048</b>	<b>802.700</b>	<b>1.162.684</b>	<b>744.646</b>
Strom <sup>19</sup>	kWh	466.077	605.479	471.457	150.392	143.311	128.160	55.908	52.723	46.999	84.830	144.914	113.229	174.947	264.530	183.069
Wärmeenergie	kWh	858.905	1.166.730	828.290	167.699	162.078	126.237	51.937	45.536	46.382	115.744	129.492	138.938	523.525	829.624	516.733
Wärmeenergie (witterungsbereinigt) <sup>20</sup>	kWh	1.079.206	1.386.336	1.046.174	219.686	202.598	167.895	68.037	56.920	61.688	152.782	164.455	186.177	638.701	962.364	630.414
Flüssiggas zum Kochen	kWh	13.835	11.990	2.999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13.835	11.990	2.999
Kraftstoffe	kWh	106.436	70.591	48.283	959	925	557	-	-	-	15.083	13.126	5.880	90.393	56.540	41.845

Tabelle 25: Energie-Indikatoren

<sup>17</sup> Die Stromerzeugung erfolgt mittels PV-Anlagen.

<sup>18</sup> Wärmeenergieerzeugung erfolgt in der PCA aus Holz-Pellets.

<sup>19</sup> Ohne Strom für das Elektroauto der PCH. Dies ist unter „Kraftstoffe“ mit erfasst.

<sup>20</sup> Die Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung der Heizenergiekosten sind im Anhang 7.6 zu finden.

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
<b>Papierverbrauch</b>																
Gesamt	kg	4.952	2.593	1.265	1.683,8	1.033,1	578,6	341,4	251,8	166,2	1.003,8	391,1	206,7	1.922,5	917,3	313,2
Recycelt	kg	3.969,9	2.063,0	1.160,4	1.683,8	1.033,1	578,6	341,4	251,8	166,2	976,3	337,9	161,3	968,4	440,3	254,4
FSC zertifiziert	kg	954,1	530,2	104,3	-	-	-	-	-	-	-	53,2	45,5	954,1	477,0	58,8
Nicht-recycelt	kg	27,5	-	-	-	-	-	-	-	-	27,5	-	-	-	-	-
<b>Wasser</b>																
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	7.126	8.921	5.703	693	982	479	655	619	494	845	969	539	4.934	6.351	4.191

Tabelle 26: Ressourcenverbrauch

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
<b>Hausmüll<sup>21</sup></b>																
Gesamt	kg	69.837	77.710	35.276	7.263	5.582	7.304	3.294	3.194	2.616	10.972	10.972	3.514	48.307	57.963	21.841
Biomüll	kg	32.594	41.639	9.403	984	1.464	859	610	855	864	-	-	-	31.000	39.320	7.680
Verpackungsmüll	kg	7.592	8.041	2.329	456	504	298	280	309	312	4.860	4.860	1.492	1.995	2.368	227
Restmüll	kg	10.210	10.181	9.387	1.128	276	163	623	166	168	747	747	229	7.712	8.991	8.827
Papierabfall gesamt	kg	17.041	15.450	12.987	4.695	3.338	5.984	1.781	1.864	1.272	5.365	5.365	2.423	5.200	4.884	3.307
Fettscheiderabfall <sup>22</sup>	kg	2.400	2.400	1.800	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.400	2.400	1.800
<b>Elektroschrott und verwendbare elektronische Geräte</b>																
Elektroschrott recycelt	kg	1.430	990	876	156	260	133	269	-	-	945	730	743	60	-	-
Verwendbare elektronische Geräte	kg	-	266	225	-	-	157	-	-	-	-	266	68	-	-	-
<b>Sondermüll (Batterien, Glühlampen, Toner)</b>																
Sondermüll gesamt	kg	444,46	10,21	40,66	24	-	-	-	-	-	405,46	10,21	40,66	15,00	-	-

Tabelle 27: Elektroschrott und verwendbare elektronische Geräte

<sup>21</sup> Seit 2017 verwendet Quipu separate Entsorgungscontainer für Altpapier und Verpackungsabfall.

<sup>22</sup> Die Daten für Abfälle aus dem Fettscheider wurden auf Basis des Volumens der Behälter und der Anzahl der Abholungen berechnet.

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
<b>Energie-Emissionen<sup>23</sup></b>																
CO <sub>2</sub> eq Emissionen gesamt	t	841,8	841,0	193,0	306	292	65	60	34	16	377	435	75	100	79	36
CO <sub>2</sub> eq Emissionen abzgl. Kompensation, gesamt	t	657,4	649,5	147,1	306	292	65	-41	-39	16	293	317	30	100	79	36
SO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt	kg	335,3	444,6	274,3	31	30	23	10	8	9	27	28	28	268	378	215
Gesamt NO <sub>x</sub> Emissionen	kg	84,6	105,4	66,8	2	2	2	1	1	1	2	2	2	80	101	63
PM <sub>10</sub> -Emissionen gesamt	kg	39,7	49,2	31,8	1	1	1	-	-	-	1	1	1	37	47	30
<b>Wärmeenergie<sup>24</sup></b>																
CO <sub>2</sub> eq	t	84,2	106,8	82,1	33,9	32,7	25,5	10,5	9,2	9,4	23,4	26,2	28,1	16,4	38,7	19,2
SO <sub>2</sub>	kg	296,5	420,7	259,6	31,2	30,1	23,5	9,7	8,5	8,6	21,5	24,1	25,8	234,1	358,0	201,7
NO <sub>x</sub>	kg	80,2	102,3	64,3	2,0	1,9	1,5	0,6	0,5	0,6	1,4	1,6	1,7	76,2	98,3	60,5
Feinstaub	kg	38,7	48,5	31,3	1,2	1,1	0,9	0,4	0,3	0,3	0,8	0,9	1,0	36,4	46,2	29,1
<b>Flüssiggas zum Kochen</b>																
CO <sub>2</sub> eq	t	3,1	2,7	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,1	2,7	0,7
SO <sub>2</sub>	kg	2,1	1,8	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,1	1,8	0,5
NO <sub>x</sub>	kg	1,1	1,0	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,1	1,0	0,2
Feinstaub	kg	0,2	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	0,2	-
<b>Dienstreisen</b>																
CO <sub>2</sub> eq Kraftstoffe	t	28,1	17,7	11,9	-	-	-	-	-	-	4,0	3,3	1,5	24,1	14,5	10,4
SO <sub>2</sub>	kg	36,7	22,1	12,6	-	-	-	-	-	-	5,2	4,3	1,9	31,4	17,8	10,7
NO <sub>x</sub>	kg	3,3	2,1	1,4	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	2,8	1,7	1,3
Feinstaub	kg	0,8	0,5	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7	0,4	0,3
CO <sub>2</sub> eq Flugreisen (direkt)	t	275,7	271,3	37,6	100,5	99,1	15,5	18,4	9,7	2,7	129,5	149,1	17,4	27,3	13,4	2,1
CO <sub>2</sub> eq Flugreisen (indirekt)	t	450,6	442,4	58,2	171,2	160,5	24,5	30,9	15,2	4,3	219,9	256,9	28,5	28,6	9,8	0,9

Tabelle 28: Emissionen

<sup>23</sup> Die Umrechnungsfaktoren für Emissionen sind im Anhang 4 aufgeführt. Aus dem Stromverbrauch entstehen keine direkten Emissionen, da Strom durch PCA-eigene Photovoltaikanlagen erzeugt oder in den anderen Institutionen ab 2017 als zertifizierter Ökostrom eingekauft wird. Die Gesamtemissionen umfassen die Emissionen an CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFKW, PFC, NF<sub>3</sub> und SF<sub>6</sub>.

<sup>24</sup> Die ausgewiesenen CO<sub>2</sub>eq Emissionen beziehen sich auf Ölheizung, Pelletheizung und das als Ausfallreserve gehaltene BiolPG.

### 7.3 Kernindikatoren auf Jahresbasis für 2018-2020

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
<b>Energie</b>																
Gesamtenergie/ Mitarbeiter*in	kWh/VZÄ	4.834	5.983	4.358	3.128	2.974	2.253	1.828	1.724	1.615	1.997	2.376	2.081	26.757	40.093	49.643
Gesamtenergie/ Mitarbeiter*in	kWh/ Büroan- wesenheit	4.834	5.983	9.505	3.128	2.974	4.249	1.828	1.724	2.873	1.997	2.376	6.748	26.757	40.093	65.320
Strom/Mitarbeiter*in	kWh/VZÄ	1.559	1.953	1.521	1.474	1.391	1.132	948	925	813	785	1.198	913	5.832	9.122	12.205
Wärmeenergie/MA (witterungsbereinigt)	kWh/VZÄ	3.609	4.472	3.375	2.154	1.967	1.484	1.153	999	1.067	1.415	1.359	1.502	21.290	33.185	42.028
Wärmeenergie/beheiz- te Fläche (witterungs- bereinigt)	kWh/m <sup>2</sup>	101	123	93	92	85	70	48	40	43	68	73	82	137	186	122
Kraftstoffe/ Mitarbeiter*in	kWh/VZÄ	356	228	156	9	9	5	-	-	-	140	108	47	3.013	1.950	2.790
<b>Ressourcenverbrauch</b>																
Papierverbrauch/ Mitarbeiter*in	kg/VZÄ	16,6	8,4	4,1	17	10	5	6	4	3	9	3	2	64	32	21
Papierverbrauch/ Mitarbeiter*in	kWh/ Büroan- wesenheit	16,6	8,4	8,9	17	10	10	6	4	5	9	3	5	64	32	27
Papierverbrauch/ÜN	kg/ÜN	0,08	0,04	0,05	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,08	0,04	0,05
Wasser/Mitarbeiter*in	m <sup>3</sup> /VZÄ	23,8	28,8	18,4	7	10	4	11	11	9	8	8	4	164	219	279
Wasser/Mitarbeiter*in	m <sup>3</sup> / Büroan- wesenheit	23,8	28,8	40,1	7	10	8	11	11	15	8	8	14	164	219	368
Wasser/ÜN	m <sup>3</sup> /ÜN	0,21	0,24	0,67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,21	0,24	0,67
<b>Hausmüll<sup>14</sup></b>																
Gesamtmüll/ Mitarbeiter*in	kg/VZÄ	234	251	116	71	54	65	56	56	45	102	91	33	1.610	1.999	1.456
Gesamtmüll/ Mitarbeiter*in	kg/Büroanwe- senheit	234	251	253	71	54	122	56	56	80	102	91	108	1.610	1.999	1.916
Gesamtmüll/ÜN	kg/ÜN	2,1	2,2	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,1	2,2	3,5

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
<b>Emissionen</b>																
Gesamt CO <sub>2</sub> Emissionen/Mitarbeiter*in	tCO <sub>2</sub> eq/VZÄ	2,8	2,7	0,6	3,0	2,8	0,6	1,0	0,6	0,3	3,5	3,6	0,6	3,3	2,7	2,2
Gesamt CO <sub>2</sub> Emissionen (abzgl. Kompensation)/Mitarbeiter*in	tCO <sub>2</sub> eq/VZÄ	1,1	1,4	1,9	3,0	2,8	0,6	-0,7	-0,7	0,3	2,7	2,6	0,2	3,3	2,7	2,2
Gesamt CO <sub>2</sub> Emissionen/ÜN	kgCO <sub>2</sub> eq/ÜN	4,3	3,0	5,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,3	3,0	5,3
<b>Biodiversität</b>																
Gesamtfläche/Mitarbeiter*in	m <sup>2</sup> /VZÄ	48,4	46,7	46,7	9,6	9,5	8,7	8,8	9,1	9,0	6,8	6,1	5,9	408,3	422,4	816,7
Beheizte Fläche <sup>24</sup> /Mitarbeiter*in	m <sup>2</sup> /VZÄ	35,9	36,3	36,3	23,4	23,2	21,1	24,1	24,9	24,6	20,8	18,7	18,2	155,6	178,8	345,6
Versiegelte Fläche/Mitarbeiter*in	m <sup>2</sup> /VZÄ	39,6	37,5	37,5	9,4	9,3	8,4	8,5	8,8	8,7	4,8	4,3	4,2	328,8	332,8	643,5
Naturnahe Fläche/Mitarbeiter*in	m <sup>2</sup> /VZÄ	8,9	9,2	9,2	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	2,0	1,8	1,8	79,6	89,6	173,2

Tabelle 29: Relative Indikatoren

## 7.4 Emissionsfaktoren

Typ	Einheit	Jahr	CO <sub>2</sub> eq	NO <sub>x</sub>	SO <sub>2</sub>	PM <sub>10</sub>
<b>Strom</b>						
Durchschnittlicher deutscher Energiemix <sup>25, 26</sup>	g/kWh	2015	527	0,488	0,272	0,033
	g/kWh	2016	523	0,440	0,290	0,015
	g/kWh	2017	485	0,408	0,224	0,010
	g/kWh	2018	468	Nicht veröffentlicht		
	g/kWh	2019	408	0,373	0,196	0,009
EWS Schönau (PCBD, PCH)	g/kWh	2016 und danach	–	Grüner Strom wird vollständig aus Wasser-, Wind- oder Sonnenenergie generiert und erzeugt somit keine weiteren Emissionen		
Entega (PCA)	g/kWh	2016 und danach	–			
<b>Heizung &amp; Brennstoffe<sup>27</sup></b>						
Erdgas	g/kWh	2017	202	0,186	0,012	0,007
Heizöl	g/kWh	2017	267	0,213	0,284	0,024
Holzpellets	g/kWh	2017	1,08	0,337	0,149	0,075
Diesel	g/kWh	2017	267	1,303	0,118	0,027
Benzin	g/kWh	2017	250	0,257	0,135	0,018
LPG	g/kWh	2017	227	0,154	0,081	0,016
BioLPG (andere Emissionen als CO <sub>2</sub> werden für LPG genommen)	g/kWh	2017	–	0,186	0,012	0,007

25 Quelle für CO<sub>2</sub> Emissionen des deutschen Strommix: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-04-01\\_climate-change\\_13-2020\\_strommix\\_2020\\_fin.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-04-01_climate-change_13-2020_strommix_2020_fin.pdf)

Gesamtemissionen von Treibhausgasen (CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, Hydrofluorkohlenwasserstoffe, Perfluorcarbonat, SF<sub>6</sub>) werden in Kohlenstoffdioxid-Äquivalenten bezeichnet.

26 Quelle für NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, PM<sub>10</sub> Emissionen: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/emissionen-von-luftschadstoffen/spezifische-emissionsfaktoren-fuer-den-deutschen>

27 Quelle der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1) abgesehen von BioLPG: GHG Protocol. Basierend auf IPCC 2006 Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories

Quelle für CO<sub>2</sub>-Emissionen von BioLPG: World LPG Association (WLPGA) (2019) zur „Rolle von LPG und BioLPG in Europa“; siehe: <https://www.wlpga.org/wp-content/uploads/2020/03/The-Role-of-LPG-Bio-LPG-in-Europe-The-2019-Report.pdf>.

Quelle für andere Emissionen: GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) Version 4.95 – 04/2017

## 7.5 Unterer Heizwert

Brennstoff	Unterer Heizwert	Einheit
Diesel	10,033	kWh/L
Benzin	9,106	kWh/L
Holzpellets	4,333	kWh/kg
Heizöl	10,549	kWh/L
Erdgas	9,333	kWh/m <sup>3</sup>
LPG / BioLPG	7,095	kWh/L

Quelle: Emission factors from Cross-Sector Tools (March 2017, GHG protocol); based on IPCC (2006)

## 7.6 Klimafaktoren für die Wetterbereinigung von Wärmeenergie-Daten

Stadt	PLZ	Klimafaktor		
		2018	2019	2020
Frankfurt, Bockenheim	60486	1,31	1,25	1,33
Frankfurt, Bockenheim	60487	1,32	1,27	1,34
Fürth	64658	1,22	1,16	1,22

Quelle: Deutscher Wetterdienst: <http://www.dwd.de/DE/leistungen/klimafaktoren/klimafaktoren.html>

## 7.7 Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich

Indikator für Büros		Einheit	Quelle
Elektrizität (Schätzung für Ämter in Deutschland 2013)	2.177,0	kWh/(pp a)	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: <a href="https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html">https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html</a>
Wärmeenergie (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013)	5.463,0	kWh/(pp a)	
Wasser (Durchschnitt für Büros in Deutschland)	5,5	m <sup>3</sup> /(pp a)	Karger, R., Hoffmann, F. (2006): Wasserversorgung: Gewinnung – Aufbereitung – Speicherung – Verteilung, Springer: <a href="https://www.springer.com/de/book/9783834813800">https://www.springer.com/de/book/9783834813800</a>
Papier (allgemeine Schätzung für Büros in Deutschland)	49,5	kg/(pp a)	Umweltbundesamt (2015): Auftakt zum bundesweiten Wettbewerb „Büro & Umwelt“ 2015: <a href="https://www.umweltbundesamt.de/themen/auftakt-bundesweiten-wettbewerb-buero-umwelt-2015">https://www.umweltbundesamt.de/themen/auftakt-bundesweiten-wettbewerb-buero-umwelt-2015</a>
Wärmeenergie (Durchschnitt für Bürogebäude)	133	kWh/(m <sup>2</sup> a)	Energieeffizienz bei Büroimmobilien. dena-Analyse über den Gebäudebestand und seine energetische Situation: <a href="https://effizienzgebaeude.dena.de/fileadmin/dena/Dokumente/Pdf/9143_dena-Analyse_Energieeffizienz_bei_Bue-roimmobilien.pdf">https://effizienzgebaeude.dena.de/fileadmin/dena/Dokumente/Pdf/9143_dena-Analyse_Energieeffizienz_bei_Bue-roimmobilien.pdf</a>

EMAS Benchmark für Hotels 2016		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Heizung & Elektrizität)	180	kWh/(m <sup>2</sup> a)	Referenzdokument der Europäischen Kommission zu bewährten Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische Indikatoren für die Umweltleistung und Leistungsrichtwerte für die Tourismusbranche (2016): <a href="https://eur-lex.europa.eu/eli/dec/2016/611/oj">https://eur-lex.europa.eu/eli/dec/2016/611/oj</a>
Elektrizität	80	kWh/(m <sup>2</sup> a)	
Wasser	140	l/ÜN	
Restmüll	0,16	kg/ÜN	

EMAS Benchmark für Büros 2019		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Wärme & Strom)	100	kWh/(m² a)	Referenzdokument der Europäischen Kommission zu bewährten Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische einschlägige Indikatoren für die Umweltsleistung und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung (2019): <a href="https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32019D0061">https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32019D0061</a>
Wasser	6,4	m³/(VZÄ a)	
Restmüll	200	kg/(VZÄ a)	
Papierverbrauch	18,5	kg/(VZÄ a)	

Indikatoren für Hotels		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	306	kWh/m²	ECOTRANS e.V., Universität Stuttgart (2006): Umweltsleistungen europäischer Tourismusbetriebe: <a href="http://www.eckardtconsulting.de/de/downloads/Eckardt_Publikation_Kennzahlen.pdf">http://www.eckardtconsulting.de/de/downloads/Eckardt_Publikation_Kennzahlen.pdf</a>
Gebäudeenergie (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	77	kWh/ÜN	
Wasser (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	394	l/ÜN	
Restmüll	1	kg/ÜN	
Elektrizität (Durchschnitt des deutschen Gastgewerbes 2012)	12	kWh/ÜN	Hotel und Energie, Eine Sonderveröffentlichung der Fachzeitschrift Hotelbau, August 2015 ISSN: 1865-5130 <a href="https://www.hotelbau.de/download/downloadarchiv/hotel+energie2015.pdf">https://www.hotelbau.de/download/downloadarchiv/hotel+energie2015.pdf</a>
Heizung (Durchschnitt des deutschen Gastgewerbes 2012)	136	kWh/m²	
Heizung (Referenzwert deutscher Hotels 2012)	28	kWh/ÜN	
Elektrizität (Durchschnitt des deutschen Gastgewerbes 2013)	7.829	kWh/pp	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: <a href="https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html">https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html</a>
Heizung (Durchschnitt des deutschen Gastgewerbes 2013)	18.269	kWh/pp	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: <a href="https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html">https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html</a>

